

HOCHLEISTUNG | PRÄZISION | ZUVERLÄSSIGKEIT

Plasser & Theurer

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Von Beginn an
im Dienste der Bahn

VORWORT DES EIGENTÜMERS



Liebe Leserin, lieber Leser!

Plasser & Theurer steht weltweit für die Mechanisierung, die Industrialisierung und seit Kurzem auch für die Digitalisierung des Gleisbaus und definiert sich über die Eigenschaften Hochleistung, Präzision und Zuverlässigkeit.

Wir, als Plasser & Theurer, leben Nachhaltigkeit von Beginn an, wollen nun unser Engagement auch veranschaulichen und zur Sensibilisierung für dieses wichtige Thema beitragen. Die Eigentümerfamilie bekennt sich uneingeschränkt zur Relevanz von Nachhaltigkeit. Darum werden wir auch künftige Strategien danach ausrichten, denn wir leisten einen nachhaltigen Beitrag zum System Bahn.

Bei unseren Arbeitnehmer*innen gilt Plasser & Theurer als außerordentlich sozialer, guter und sicherer Arbeitgeber mit einer sich zum Familienunternehmen und dessen Werten bekennenden Eigentümerfamilie. Es ist uns ein Anliegen, dass sich unsere Mitarbeiter*innen wohlfühlen und unsere Wertschätzung spüren.

Im vorliegenden Bericht stellen wir dar, wie wir Nachhaltigkeit im Unternehmen leben, und setzen bewusst Schwerpunkte. Diese sollen die Weiterentwicklung in Richtung einer nachhaltigen Unternehmenskultur unterstützen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Johannes Max-Theurer

INHALT

VORWORT DES EIGENTÜMERS	3
<hr/>	
VON BEGINN AN IM DIENSTE DER BAHN	6
Über Plasser & Theurer	8
Firmenhistorie: von der Mechanisierung zur Digitalisierung und Ökologisierung	10
Gesellschaften und Organe in Österreich	12
In Linz beginnt´s: Werksplan und Werksübersicht	13
Ein Kurzporträt: Plasser & Theurer in Fakten und Zahlen	13
Nachhaltigkeitsmanagement und -strategie für das System Bahn	14
Unternehmensgrundsätze	16
Unternehmenspolitik – auf den Punkt gebracht	17
Unternehmenswert und Leitbild – auf Nachhaltigkeit ausgerichtet	18
Compliance – Tone from the top	19
Stakeholder-Einbeziehung, ein wichtiger Faktor im Nachhaltigkeitsmanagement	22
Wesentlicher Impact auf Menschen und Umwelt	23
Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)	24
Bekanntnis zum United Nations Global Compact	25
<hr/>	
LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE PRODUKTE	26
Die Welt von Plasser & Theurer – Partnerstandorte und Tochtergesellschaften	26
Geschäftsfelder und -modelle – nach Kundenbedürfnissen ausgerichtet	28
Die Maschinen – Fahrwegtechnik mit System	30
Der Produktlebenszyklus – ein Synonym für Langfristigkeit	33
Technologie & Innovation: Konstruktionen für jahrzehntelange Einsätze	36
Aktuelle Innovationsprojekte	38
Grüne Technologie im Produktdesign	40
Höchster Einsatz für die Produktsicherheit	42
Kunden sind Partner	45
Ausgezeichnete Produkte und Leistungen	46

MENSCHEN BEFÄHIGEN UND FÖRDERN	48
Personalstruktur	50
Personalentwicklung – Investition in die Zukunft	52
Aus- und Weiterbildung	53
Stärkung der Aus- und Weiterbildung durch das neue Learning Management System	54
Benefits für Mitarbeiter*innen	55

SICHERHEIT IST EIN 24/7-THEMA	56
Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Unfallverhütung	56
Arbeitssicherheitsperformance	58
Prävention und Schulungen für Mitarbeiter*innen haben Priorität	60
Covid-19-Pandemie und Stabilität des Unternehmens	61

VIELFÄLTIGES ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT	62
Handlungsfelder des gesellschaftlichen Engagements	62
Soziale Säule der Nachhaltigkeit: Partnerschaften und Leuchtturmprojekte	64

UNSERE VERANTWORTUNG: KLIMASCHUTZ UND UMWELTAUSWIRKUNGEN	66
Umweltmanagement in der Praxis	67
Umwelt- und Energiemanagementsysteme	68
Kreislaufwirtschaft, Recycling und Entsorgung	70
Der CO ₂ -Fußabdruck von Plasser & Theurer	72
Priorität Bahn bei Transporten	76
Geringere Lärmbelastung für Anrainer und Personal	77
Reduzierte Abgasbelastung auf Baustellen	78
Auf Nachhaltigkeit im Einkauf setzen	79

ANHANG	82
Über diesen Bericht	82





VON BEGINN AN IM DIENSTE DER BAHN

Das österreichische Familienunternehmen Plasser & Theurer steht für Wirtschaftlichkeit und Innovation im Gleisbau. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1953 werden durch die ständige Bereitschaft zur Innovation präzise und wirtschaftliche Produkte entwickelt und hergestellt – stets mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit der Bahn zu sichern und nachhaltig zu steigern. Plasser & Theurer bietet heute mit seinem breiten Spektrum an Technologien, von der kompakten Variante bis zur Hochleistungsmaschine, bei höchster Arbeitsqualität die ökonomisch beste Lösung für eine Vielzahl von Arbeitsaufgaben.

ÜBER PLASSER & THEURER

Von der Einzelmaschine für bestimmte Arbeitsvorgänge geht der Trend in vielen Arbeitsbereichen hin zur Systemmaschine für vollständige Arbeitsprozesse. Plasser & Theurer hat entscheidend dazu beigetragen, diese Technik einzuführen und weiterzuentwickeln – für immer komplexere Aufgabenstellungen. Dabei setzte Plasser & Theurer in seiner Unternehmensgeschichte wiederholt technologische Meilensteine. Dieses umfangreiche Spektrum an Technologien und Maschinenlösungen macht das Familienunternehmen heute zum Komplettanbieter für Bahnbaumaschinen. Welche Bau- oder Instandhaltungsarbeiten auch jeweils anstehen, das Unternehmen bietet die passende Maschine bzw. sorgt für das optimale Maschinensystem.



Plasser & Theurer hat in seiner Firmengeschichte einen großen Teil der Entwicklung des Eisenbahnfahrwegs mitgeprägt. Darum sieht sich das Unternehmen auch als Teil des Systems Bahn, zu dessen Erfolg es seit Bestehen des Unternehmens beigetragen hat.

Hochleistung – Präzision – Zuverlässigkeit

Seit dem Gründungsjahr hat das Unternehmen rund 16.700 Maschinen in 109 Länder geliefert. Hergestellt werden diese überwiegend im Stammwerk Linz. Die Produktpalette reicht von einfachsten Stopfmaschinen bis zu Hunderte Meter langen Hochleistungsmaschinen. Als Komplettanbieter mit rund 2.000 Mitarbeiter*innen in Österreich sorgt Plasser & Theurer in Kooperation mit 19 weltweiten

Partnerfirmen und insgesamt rund 5.000 Mitarbeiter*innen für umfassende Customer Services: von Schulungen über Ersatzteilversorgung bis zum technischen Service.

Weltweiter Technologieführer

Die Rolle als Technologieführer am Weltmarkt für Gleisbaumaschinen stellte Plasser & Theurer durch die Einführung der ersten vollelektrischen Stopfmaschine erneut unter Beweis. Waren die

Firmengründer Franz Plasser und Dr. Josef Theurer Garanten dafür, dass auch unter schwierigen Bedingungen die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt getroffen wurden, werden heute – unter der Schirmherrschaft von CEO und Eigentümer Johannes Max-Theurer und einem neu etablierten Vorstandsgremium – die Ausrichtung und die Arbeitsweise des Unternehmens einem modernen Industriestandard angepasst. Plasser & Theurer hat in seiner Firmengeschichte einen großen Teil der Entwicklung des Eisenbahnfahrwegs mitgeprägt. Darum sieht sich das Unternehmen auch als Teil des Systems Bahn, zu dessen Erfolg es seit der Gründung beigetragen hat. Durch die international anerkannten Expert*innen von Plasser & Theurer, unterstützt durch den Einsatz von gut vernetzten, hoch qualifizierten und erfahrenen Konsulent*innen, aber auch durch die intensive

technische Verkaufsarbeit findet ein reger Wissensaustausch über das System Bahn und die Eisenbahninfrastruktur mit Hauptaugenmerk auf das Schottergleis statt.

Kompetenz durch Forschung und Entwicklung

Durch die jahrzehntelange Forschungsarbeit und die spezialisierte Ausrichtung verfügt Plasser & Theurer – insbesondere in den Kernbereichen Stopfen, Stabilisieren, Reinigen, Umbauen sowie Neubau von Schienenfahrwegen – über eine hohe Kompetenz, die sich in der Auslegung von wirtschaftlichen Maschinen und Systemlösungen widerspiegelt. Der Geschwindigkeitsweltrekord für eine Eisenbahnfahrt wurde im Jahr 2008 in Frankreich mit 574,8 km/h auf einem Gleis erzielt, das zuvor mit Maschinen von Plasser & Theurer instandgesetzt wurde. Ebenso groß ist die Systemkompetenz im Bereich

der Zulassung von Gleisbaumaschinen. Partnerfirmen haben besondere Kenntnis im Betrieb, im Service und in der Instandhaltung von Gleisbaumaschinen erworben. Deshalb und aufgrund der Tatsache, dass die Dauer der Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter*innen sehr hoch ist, befinden sich im Unternehmen ein einzigartiger Erfahrungsschatz und ein unvergleichliches Systemverständnis: von der Konstruktion über den Bau und den Service von Maschinen bis hin zu deren Nutzung. Durch die verstärkte Aufnahme von jungen Talenten und Quereinsteigenden mit hervorragender Qualifikation wurde dieses Systemverständnis in den letzten Jahren weiter angereichert. Die stetig hohe Innovationskraft von Plasser & Theurer lässt sich an der Anzahl der Publikationen, Patente und Fachvorträge auch zahlenmäßig belegen.

Der Geschwindigkeitsweltrekord für eine Eisenbahnfahrt wurde im Jahr 2008 in Frankreich mit 574,8 km/h auf einem Gleis erzielt, das zuvor mit Maschinen von Plasser & Theurer instandgesetzt wurde.



FIRMENHISTORIE: VON DER MECHANISIERUNG ZUR DIGITALISIERUNG UND ÖKOLOGISIERUNG

Der Weg zur Vollmechanisierung

In den 1950er-Jahren war der Bahnbau gleichzusetzen mit schwerer händischer Arbeit und enormem Personalaufwand. Um sowohl Arbeitsleistung als auch Arbeitsqualität zu steigern, mussten erst vollkommen neue Arbeitsmethoden eingeführt werden – mechanisierte Methoden, deren Rückgrat spezialisierte

Vom Gleisarbeiter zum Maschinentechner

Wurde vor 60 Jahren eine große Zahl an Arbeitern benötigt, findet man heute auf Bahnbaustellen Bautechniker*innen, Gleisspezialist*innen und vor allem qualifizierte Bediener komplexer Maschinen. Daraus ergibt sich auch die enorme Produktivitätssteigerung im Bahnbau.

Automatisierung: das Gleis vom Fließband

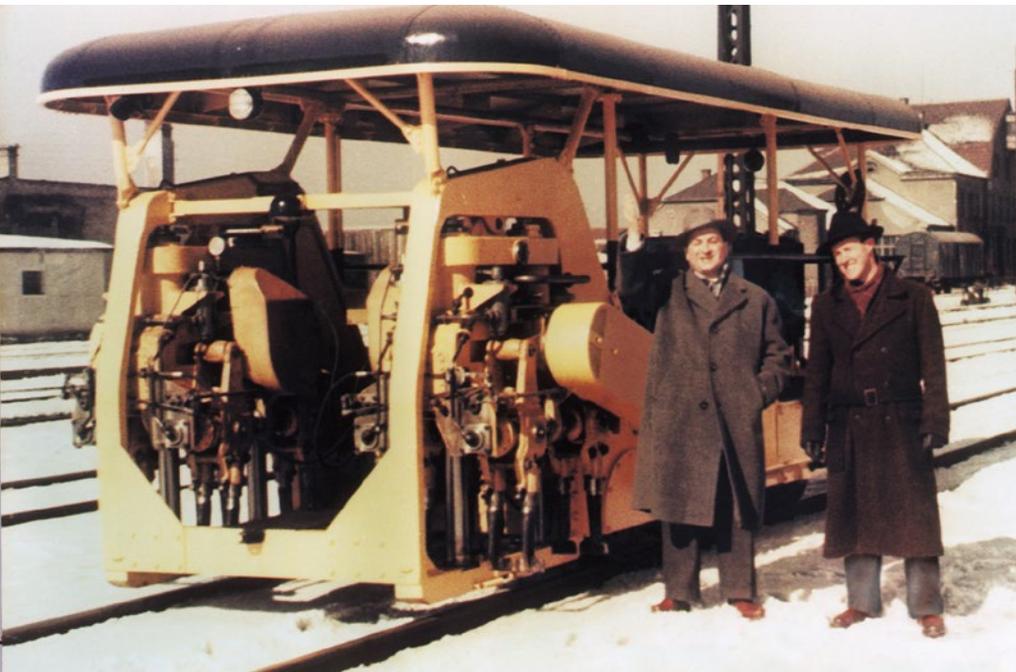
Der Gleis-Schnellumbauzug SUZ 2000 setzte 1968 entscheidende Impulse. Erstmals bestand die Möglichkeit, Gleise in kontinuierlicher Fließbandtechnik zu verlegen – heute der Stand der Technik.

Vom zyklischen zum kontinuierlichen Arbeiten

Die Idee der Fließbandtechnik hat auch die Entwicklung der Stopfmaschinen entscheidend vorangetrieben. Die Trennung von Aggregat- und Maschinenrahmen war dafür die wegweisende Voraussetzung. 1983 arbeitete erstmals eine Plasser & Theurer-Stopfmaschine kontinuierlich – ein Wendepunkt in Richtung deutlich erhöhter Arbeitsgeschwindigkeiten und überzeugend verbesserter Ergonomie.

Integration für höhere Wirtschaftlichkeit

Zunehmend werden die etablierten Prozesse zur Gleisinstandhaltung nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten in Maschinensysteme integriert. Schon 1960 wurden die Vorgänge Nivellieren, Heben und Stopfen in einer Maschine zusammengefasst. Mit der Integration der kontinuierlichen Arbeitsschritte Schotterpflügen und -planieren sowie der dynamischen Gleisstabilisation war der Weg frei für einen weiteren, zukunftsweisenden Entwicklungsschritt. 2001 präsentierte Plasser & Theurer den Dynamic Stopfexpress 09-3X und schon vier Jahre später die Variante 09-4X mit der 4-Schwellen-Stopfung.

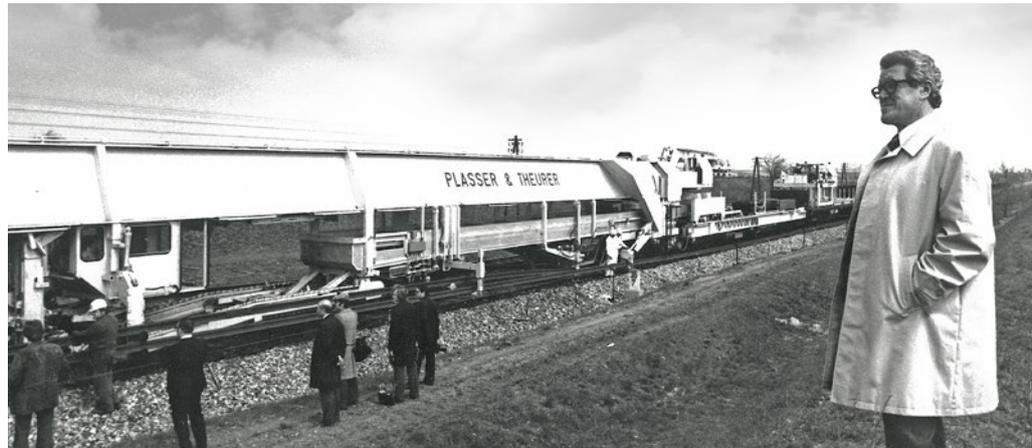


Maschinen bilden. 1953 brachte Plasser & Theurer die erste hydraulische Gleisstopfmaschine in Einsatz und zeigte damit, welches Potenzial in der Mechanisierung des Gleisbaus steckt. Neben den Stopfmaschinen entstanden innerhalb der nächsten Jahrzehnte Maschinen für sämtliche Arbeitsbereiche. Zwischen 1960 und 1970 gab es eine starke Zunahme der Mechanisierungsrates. Heute ist eine weitgehende Mechanisierung bei ständiger Optimierung von Qualität und Arbeitsleistung der Maschinen erreicht.

Früher hatte man hohe Durcharbeitungskosten durch niedrige Produktivitätsraten der Bauarbeitenden. Heute senkt die hohe Produktivität der Bahnbaumaschinen – bei hoher Dauerhaftigkeit der Arbeiten – die Life Cycle-Kosten der Infrastrukturbauten. War der Gleisbau vor 60 Jahren noch mit erheblichen Gefahren für Leib und Leben verbunden, können sich Gleisarbeitende heute auf die hohen Sicherheitsstandards der Maschinen von Plasser & Theurer verlassen.

Enorme Einsparungen durch kontinuierliche Arbeitsweise

Auch beim Bau von Fahrleitungen wurde 1990 die kontinuierliche Arbeitsweise eingeführt. Damit kam es zu einer wesentlichen Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit und einer enormen Reduktion der Gleisbelegung. Bei Einführung dieser Arbeitsweise konnte die Arbeitseffizienz erhöht werden und somit eine Kürzung auf ein Fünftel der aufzuwendenden Arbeitszeit erzielt werden.



Anrainer*innen die Rahmenbedingungen für neue Gleisbaumaschinen.

Plasser & Theurer hat eine klare Antwort auf den Umweltschutz: die E³-Serie: Economic – Ecologic – Ergonomic.

Digitalisierung und Ökologisierung – Umweltschutz, der sich rechnet

Um die Bahn fit für die Zukunft zu machen, stehen Infrastrukturbetreiber, Bahnbauunternehmen und Maschinenhersteller vor großen Herausforderungen. Neben dem Umweltschutz prägen auch die Einflüsse auf Arbeitnehmer*innen und

Green Tech von Plasser & Theurer „made in Austria“ ist weltweit gefragt. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die ressourcen- und energieeffizienten Technologien zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen. Eine Win-win-Situation – einerseits als wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sowie andererseits als Turbo für die heimische Wirtschaft.

Bereits im Jahr 2015 hat man sich entschieden, das Maschinenportfolio um die E³-Serie zu ergänzen. Mit der E³-Technologie werden Maschinen angeboten, die durch ihren höheren Wirkungsgrad sowie den Einsatz von Hybridtechnologie eine Reduktion fossiler Treib- und Schmierstoffe möglich machen und damit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.



GESELLSCHAFTEN UND ORGANE IN ÖSTERREICH

Plasser & Theurer

Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (Holding)

Geschäftsführung

- Johannes Max-Theurer

Aufsichtsrat

- Dr. Peter Michaelis
- Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger
- Dr. Philipp Harmer
- Mag. Gerhard Schaler

Gesellschafter

- | | |
|-------------------------|---------|
| • Elisabeth Max-Theurer | 37,50 % |
| • Victoria Max-Theurer | 31,25 % |
| • Johannes Max-Theurer | 31,25 % |

Plasser & Theurer

Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H.
(operative Gesellschaft)

Geschäftsführung

- Johannes Max-Theurer (CEO)
- Mag. Günther Binder (CFO)
- Mag. Thomas Schöpf (CSO)
- Dr. Daniel Siedl (COO)
- Dr. Winfried Büdenbender (CTO)

Aufsichtsrat

Arbeitgebervertreter:

- Dr. Peter Michaelis
- Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger
- Dr. Philipp Harmer
- Mag. Gerhard Schaler

Vertreter der Arbeitnehmer*innen:

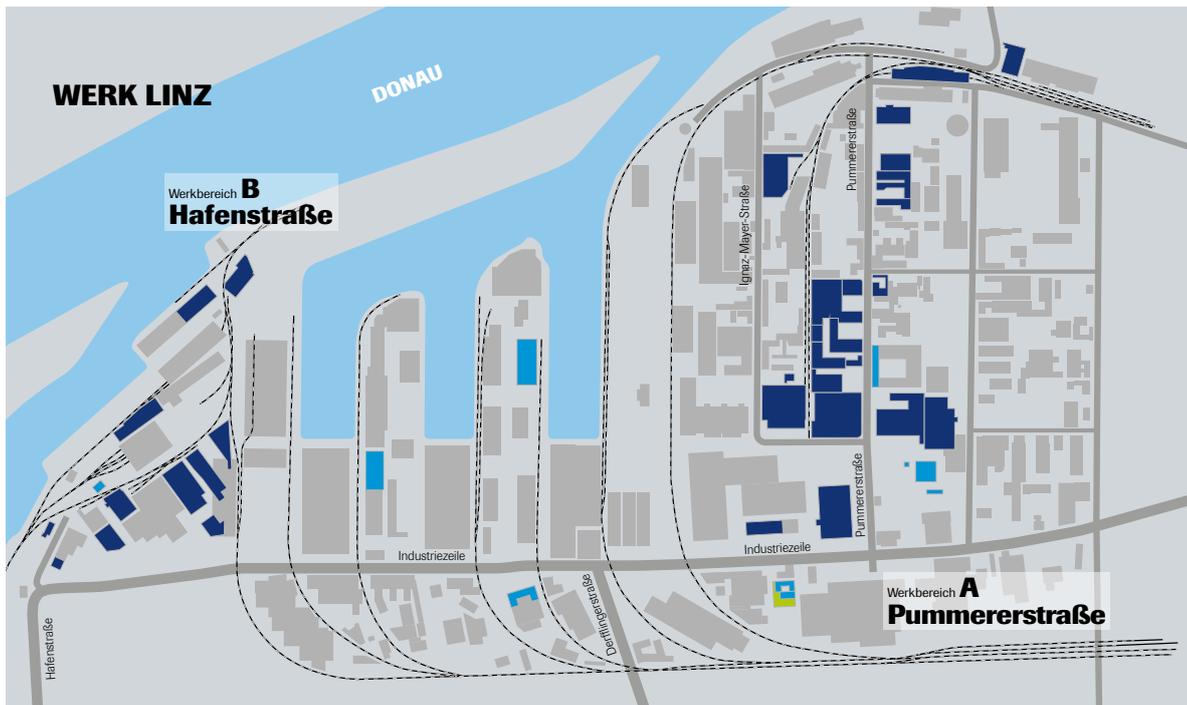
- Andreas Kirchschräger
- Johann Dietz

Gesellschafter

- | | |
|---|---------|
| • Plasser & Theurer Beteiligungs- und
Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (Holding) | 99,20 % |
| • Elisabeth Max-Theurer | 0,30 % |
| • Victoria Max-Theurer | 0,25 % |
| • Johannes Max-Theurer | 0,25 % |

IN LINZ BEGINNT´S: WERKSPLAN UND WERKSÜBERSICHT

Der Hauptsitz von Plasser & Theurer ist in Wien, das Stammwerk befindet sich in Linz (ca. 35 Objekte/Hallen/Standorte), Oberösterreich.



EIN KURZPORTRÄT: PLASSER & THEURER IN FAKTEN UND ZAHLEN

- **Gegründet im Jahr 1953**
- **Rund 2.000 Mitarbeiter*innen in Österreich**
- **Rund 5.000 Mitarbeiter*innen in Österreich und den internationalen 19 Partnerfirmen**
- **Produktprogramm: Maschinen und Systeme für Neubau, Umbau und Instandhaltung von Gleisen und Oberleitungen**



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT UND -STRATEGIE FÜR DAS SYSTEM BAHN

Plasser & Theurer zeichnet sich in der Kundenbindung durch die Langlebigkeit seiner Produkte aus, die sich durch hohe Wirtschaftlichkeit sowie den Einsatz hochwertiger Materialien und erprobter Fertigungsverfahren in ihrer erhöhten Haltbarkeit langfristig bewährt haben. Nachhaltigkeit heißt für Plasser & Theurer auch, dass langfristiges Denken Vorrang vor kurzfristigem Denken hat.

Das Unternehmen geht wertorientiert und verantwortungsvoll mit seinen Ressourcen um und strebt danach, durch sein Handeln nachhaltige Werte zu schaffen. Dies dient sowohl den Kunden, die dadurch das für sie beste Produkt zum besten Preis erhalten, als auch dem Unternehmenserfolg, dem besten Garant für eine erfolgreiche Zukunft.

Nur wenn das Unternehmen erfolgreich ist, kann es auch ein guter Arbeitgeber sein.

Als Familienunternehmen mit zahlreichen staatlichen und halbstaatlichen Auftraggebern hat Plasser & Theurer eine Vorbildfunktion und steht zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Ökonomische, ökologische und soziale Themen haben deswegen einen hohen Stellenwert im Unternehmen und in der Art, wie Plasser & Theurer seine Geschäftstätigkeit wahrnimmt.

Plasser & Theurer setzt sich mit den globalen und lokalen Trends und Zusammenhängen auseinander. Damit wird sichergestellt, dass sich die wirtschaftlichen Aktivitäten positiv auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken. Das verlangt auch eine

ständige Bereitschaft, die eigenen Geschäftsmodelle, Services und Prozesse weiterzuentwickeln und zu verändern. In regelmäßigen Strategieentwicklungsprozessen beschäftigt sich das Management mit diesen Themen.

Der nachhaltige Plasser & Theurer-Managementansatz ist ganzheitlich und umfasst die Bereiche Wirtschaft, Innovation, Mitarbeiter*innen, Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltigkeit betrifft alle Mitarbeitenden – von der Geschäftsführung bis zum Betriebsrat. Um eine für das Gesamtunternehmen geltende Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben, muss diese in der Gesamtunternehmensstrategie verankert werden. Aufbauend darauf, wird ein Umsetzungsplan erstellt, der eine vollständige Integration ermöglicht.



Managementsysteme bei Plasser & Theurer

Plasser & Theurer ist mehr denn je gefordert, die stetig steigenden Anforderungen im Hinblick auf Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Qualität zu beachten und einzuhalten.

Das integrierte Managementsystem, kurz IMS, umfasst daher die Themen Umweltschutz und Abfall, Arbeitssicherheit, Energie und Qualität und wird in alle Prozesse des Unternehmens einbezogen. Es orientiert sich dabei an den folgenden Managementnormen: ISO 14001 für Umwelt, ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ISO 50001 für Energie und ISO 9001 für Qualität. Die Normkonformität und Wirksamkeit des Managementsystems wird im Rahmen von externen und internen Audits jährlich überprüft und bestätigt einen global einheitlichen Standard. Durch eine derartig ganzheitlich orientierte Abwicklung der Prozesse und Dienstleistungen ist Plasser & Theurer in der Lage, kontinuierlich verbesserte Leistungen anzubieten.



Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015

Die Zufriedenheit der Kunden und der langfristige Aufbau guter Geschäftsbeziehungen stellen Grundpfeiler der Unternehmenstätigkeiten von Plasser & Theurer dar. Auf Basis von Kundenanforderungen und -erwartungen wird sowohl intern als auch extern stets eine Verbesserung der Qualität von Produkten und Prozessen angestrebt. Qualitätsbewusstsein und das Mitwirken der Mitarbeiter*innen bilden dabei eine wichtige Grundlage in der Kundenorientierung und Umsetzung qualitätssteigernder Maßnahmen.



Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015

Betrieblicher Umweltschutz und der Beitrag zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft gehören zum täglichen Geschäft. Das Umweltmanagement umfasst dabei die umweltorientierte und ressourcenschonende Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller betrieblichen Maßnahmen und Prozesse sowie eine umweltbewusste Führung der Mitarbeiter*innen. Langfristiges Ziel ist es, den Umweltschutz im Betrieb auf einem hohen Niveau zu halten und die Umweltleistung sukzessive zu verbessern.



Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach ISO 45001:2018

Schutz und Gesundheit der Mitarbeiter*innen bilden bei Plasser & Theurer eine wichtige Säule der Unternehmensverantwortung. Neben der Erhöhung der Rechtssicherheit stehen vor allem gesundheitsfördernde Maßnahmen und die Prävention von Arbeitsunfällen im Fokus des SGA-Managements (Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz). Dadurch soll ein aktiver Beitrag zum Wohlergehen und Schutz aller Mitarbeiter*innen geleistet und die Sicherheit im Unternehmen erhöht werden.



Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011

Eng verknüpft mit dem Umweltschutz ist auch das betriebliche Energiemanagement. Dieses steigert durch die systematische Analyse und Optimierung von Energieverbräuchen nicht nur die Effizienz energieintensiver Prozesse und Bereiche, sondern verringert auch gleichzeitig die Kosten und Umweltbelastungen in Verbindung mit den Unternehmensaktivitäten.

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE

1. Wirtschaftlichkeit durch Qualität

Plasser & Theurer entwickelt, produziert und serviciert auf Basis einer dynamischen Qualitätspolitik. Nach dem Grundsatz der Firmengründer wird in jeder Innovation – von der Verbesserung im Detail bis zur wegweisenden Technologie – ein wertvolles Stück Zukunft gesehen. Gleichzeitig bedient man sich aber ganz bewusst auch bewährter Komponenten, um unnötige Kosten zu vermeiden. In diesem dynamischen Gleichgewicht von Neuem und Bewährtem liegt einer der wesentlichen Gründe für die Wirtschaftlichkeit der Maschinen von Plasser & Theurer.

2. Innovationen schaffen neuen Nutzen

Die Entwicklung von manuellen hin zu voll mechanisierten Arbeitsmethoden bei Bau und Instandhaltung von Gleisen vollzog sich binnen weniger Jahrzehnte. Heute ist dies einer der effizientesten und damit auch wirtschaftlichsten Prozesse der modernen Industrie. Maßgeblich geprägt wurde diese Entwicklung durch Innovationen von Plasser & Theurer. Jede davon führte zu konkreten Steigerungen der Arbeitsqualität und/oder Arbeitseffizienz und damit zu messbar größerem Kundennutzen.

3. Teil eines zukunftsfähigen Systems

Das Verkehrssystem Bahn ist wirtschaftlich, umweltfreundlich und komfortabel. Plasser & Theurer versteht sich als Teil dieses Systems und trägt dazu bei, dessen Vorteile weiter zu verbessern. Der ständige Dialog mit Bahnbetreibern, Bahnbaufirmen, Bahn-Consultants, Hochschulen und Forschungszentren spielt dabei eine wichtige Rolle. Auf dieser Basis können die Maschinen entstehen, die den tatsächlichen Erfordernissen auf der Strecke entsprechen.

4. Weltweit einziger Komplettanbieter

Plasser & Theurer ist weltweit der einzige Komplettanbieter für den Bau und die Instandhaltung des Eisenbahnfahrwegs. Zunächst konzentrierte man sich ausschließlich auf Maschinen für den Gleisbau, die Gleisinstandhaltung und die Messarbeiten. In den 1980er-Jahren wurde das Programm auf Maschinen für den Bau und die Instandhaltung der Oberleitung erweitert. An dieser Kernkompetenz hält man auch in Zukunft fest. Bei jedem Maschinentyp wird auf laufende Verbesserungen und Neuerungen im Sinne der steigenden Effizienz für den Betreiber gesetzt.

5. Service und Support für alle Weltregionen

Aufgrund des steigenden Zeitdrucks werden die Einsatzzeiten zunehmend knapper. Noch mehr Effizienz ist gefragt. Dadurch gewinnt die Zuverlässigkeit der Maschinen weiter an Bedeutung. Und es wächst auch der Bedarf an kundennahen Servicezentren und an einer sicheren Versorgung mit Original-Ersatzteilen und Verschleißteilen. Plasser & Theurer betreibt deshalb ein weltweites Netz von Service-Stützpunkten, Reparaturwerken und Ersatzteillagern.

UNTERNEHMENSPOLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT

PLASSER & THEURER ...

- steht für einen nachhaltigen Beitrag zum System Bahn
- verkörpert Pioniergeist und Innovationskraft
- wirtschaftet verantwortungsvoll, langfristig und zielorientiert
- gewährleistet Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- fördert seine Mitarbeiter*innen und deren Weiterbildung
- fördert und pflegt einen offenen Dialog zwischen allen Stakeholdern
- respektiert die soziale Vielfalt aller Menschen
- strebt nach höchster Produktqualität und Erfüllung der Kundenanforderungen
- berücksichtigt alle Phasen des Produktlebenszyklus
- verpflichtet alle Stakeholder entlang der Lieferkette zur Einhaltung der Unternehmenswerte
- legt Wert auf faire und nachhaltige Beschaffung
- fördert den Umweltschutz und reduziert Umweltbelastungen
- verbessert die energiebezogene Leistung aller Organisationseinheiten
- trachtet nach ständiger Prozessoptimierung in allen Unternehmensbereichen
- garantiert die fortlaufende Verbesserung der Managementsysteme
- verpflichtet sich zur Einhaltung gesetzlicher, behördlicher und sonstiger bindender Verpflichtungen

UNTERNEHMENSWERT UND LEITBILD – AUF NACHHALTIGKEIT AUSGERICHTET

Hochleistung

Plasser & Theurer steht für Pioniergeist und höchste Leistung in den Bereichen Technologie, Qualität und Nachhaltigkeit. Wir erkennen neue Anforderungen und setzen Maßstäbe für den wirtschaftlichen Gleisbau. Der nachhaltige Kundennutzen und das Produkt haben dabei oberste Priorität.

Präzision

Plasser & Theurer steht für weltweites Know-how im Gleisbau. Diese Tatsache sowie unsere hohe Motivation ermöglichen es uns, genau die Maschinen zu bauen, die alle Arbeiten mit höchster Qualität ausführen, also präzise Entwicklungen zu tätigen, die das System Bahn benötigt. Absolute Genauigkeit und Präzision sind Werte, nach denen wir streben.

Zuverlässigkeit

Plasser & Theurer steht für großen persönlichen Einsatz – bei der Entwicklung von Innovationen sowie deren schneller Umsetzung in die Praxis. Wir stellen den Erfolg des Unternehmens über die persönliche Position und über den persönlichen Vorteil. Durch schlanke Strukturen und kontinuierliche Verbesserung schaffen wir die Voraussetzungen, um die hohe Einsatzbereitschaft unserer Produkte zu ermöglichen und so deren Verfügbarkeit zu optimieren. Im Sinne einer nachhaltigen Zukunft sind wir zuverlässig dabei, das Richtige zu tun und uns dabei an alle Gesetze, Regeln und Vorgaben zu halten.

Nachhaltigkeit

Als privatwirtschaftliches Unternehmen gehen wir wertorientiert und verantwortungsvoll mit

unseren Ressourcen um. Wir streben danach, durch unser Handeln nachhaltig Werte zu schaffen. Dadurch erhalten unsere Kunden das für sie beste Produkt zum besten Preis, was zum Unternehmenserfolg beiträgt und somit bester Garant für eine erfolgreiche Zukunft ist. Wenn wir erfolgreich sind, können wir auch ein guter Arbeitgeber sein.

Unternehmerische Verantwortung

Als privatwirtschaftliches und eigentümergeführtes Unternehmen kann Plasser & Theurer mit kurzen Entscheidungswegen sehr schnell und im Sinne dieser nachhaltigen Zukunft unternehmerische Entscheidungen treffen. Langfristiger, wirtschaftlicher Erfolg hat im Sinne der Nachhaltigkeit dabei immer Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Die gelebte unternehmerische Verantwortung der Eigentümerfamilie und des geschäftsführenden Gesellschafters sowie das Bewusstsein um diese Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeiter*innen und Gesellschaft sowie Umwelt sind ein wichtiger und wesentlicher Faktor im Wertebild von Plasser & Theurer.



Als privatwirtschaftliches Unternehmen gehen wir wertorientiert und verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen um. Wir streben danach, durch unser Handeln nachhaltig Werte zu schaffen.

COMPLIANCE – TONE FROM THE TOP

Klare Verhaltensregeln für alle

Compliance bei Plasser & Theurer ist ein vom Chief Executive Officer (CEO) in den letzten Geschäftsjahren stark forciertes und geprägtes Thema. War Compliance zuvor im Bereich Recht angesiedelt, wurde 2019 die Funktion eines Chief Compliance Officers (CCO) eingerichtet, der direkt an den Chief Financial Officer (CFO) berichtet.

Das entwickelte Compliance-Managementsystem verfolgt das Ziel, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell und adäquat zu reagieren und tatsächliches Fehlverhalten konsequent zu ahnden. Das entwickelte Compliance-Programm deckt alle Geschäftsbereiche und Geschäftsprozesse an den Österreich-Standorten ab.

Zudem ist unser Compliance-Managementsystem nach ISO 37301 und 37001 zertifiziert und der Beleg dafür, dass wir unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht nachkommen. Die Themen Datenschutz, Anti-Korruption und Kartellrecht stehen sowohl für uns als auch im Rahmen des Audits im Fokus, bei dem Plasser & Theurer sehr gut abgeschnitten hat. Ein Grund dafür waren die Zusammenarbeit und das Engagement aller beteiligten Mitarbeitenden und Unternehmensbereiche, die unter anderem im Hinblick auf Anti-Korruptions-Themen geschult wurden.

Schließlich demonstrieren wir mit der erfolgreichen Zertifizierung, dass Compliance fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist. Gleichzeitig wird das Vertrauen bei unseren Kunden und Partnern gestärkt und ein Wettbewerbsvorteil gegenüber unserer Konkurrenz erzielt.

Code of Conduct

Am Verhaltenskodex führt kein Weg vorbei: Über den Code of Conduct werden alle Mitarbeiter*innen bei Eintritt ins Unternehmen über die Ansprüche an Integrität und ethisches Verhalten informiert. Er enthält die wichtigsten Regeln und Verhaltensgrundsätze, die für alle Mitarbeiter*innen, Führungskräfte und die Geschäftsführung gelten.

Er dient als Leitlinie und hilft dabei, Gesetze, Vorschriften und Unternehmensbestimmungen einzuhalten, und behandelt Themen wie Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, Beziehungen zu Geschäftspartner*innen und weitere relevante Aspekte.

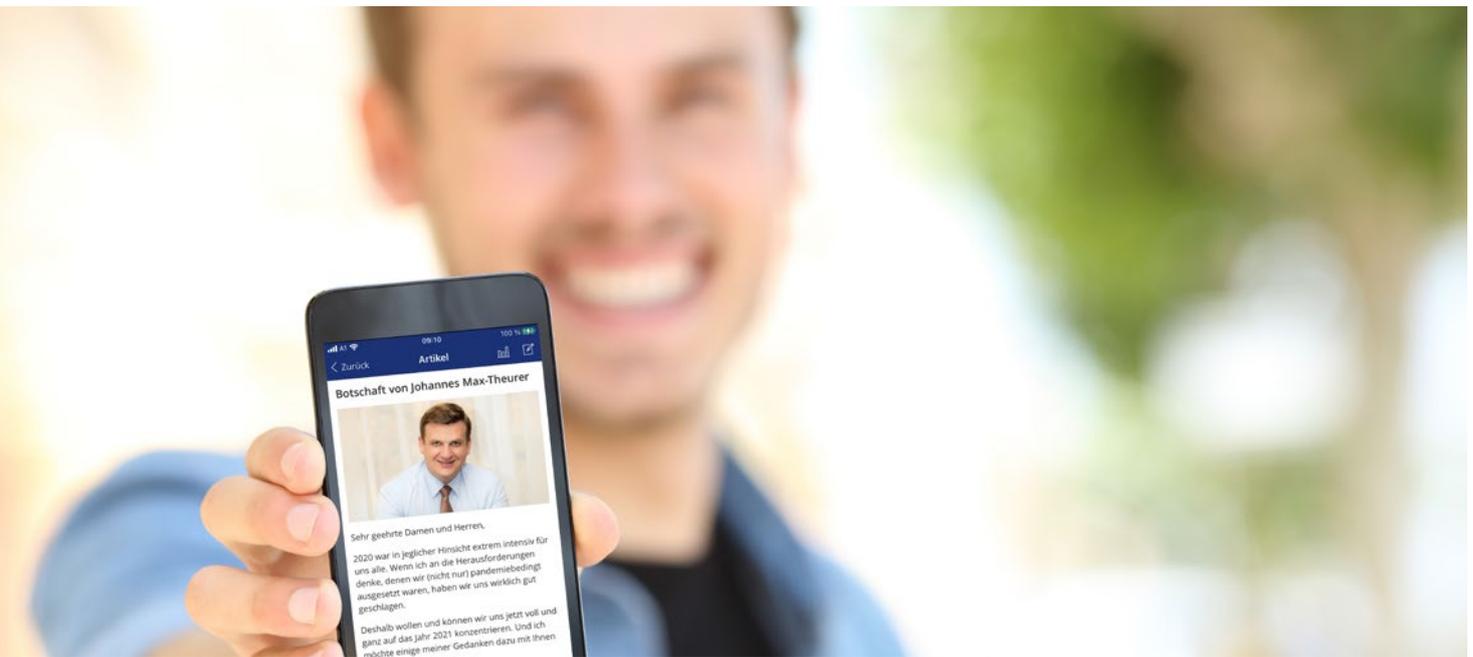
Der Verhaltenskodex ist im Intranet einsehbar und kann über die Unternehmens-Website von Externen abgerufen werden. Ebenso steht ein eigener Code of Conduct für Geschäftspartner*innen in sechs verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

COMPLIANCE- RICHTLINIEN

Die internen Compliance-Richtlinien regeln folgende Compliance-Themen:



- **Anti-Geldwäsche**
- **Anti-Korruption**
- **Datenschutz**
- **Handelsvertreter*innen**
- **Hausdurchsuchungen**
- **Import- und Exportkontrolle**
- **Interessenkonflikte**
- **Interne Untersuchungen**
- **Kartellrecht**
- **Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung**
- **Social Media-Use**
- **Whistleblowing**



Kommunikationstool „einblick“

Compliance-Schulungen

Zu den wichtigsten vorbeugenden Compliance-Instrumenten zählen persönliche Schulungen sowie E-Learnings für die angestellten Mitarbeiter*innen. Das E-Learning-Programm startet mit einem kurzen Video-Statement des CEOs, das die Bedeutung der Compliance-Agenden für das Unternehmen verdeutlicht. Die Schulungen schließen mit einem Test zur Sicherstellung des Wissens und einem Zertifikat ab. Darüber hinaus wurde im Dezember 2021 der erste Refresher-Kurs zu Compliance-Grundlagen umgesetzt, der auch das Thema Anti-Korruption abdeckt. Grundsätzlich werden alle neuen Mitarbeitenden jährlich zweimal zum Thema Anti-Korruption geschult. Weiters werden alle Mitarbeitenden der Ebenen 1 bis 3 (Geschäftsführung, Bereichs-, Abteilungs-, Team- und Stabsstellenleiter*innen) mittels E-Learning geschult. Neben dem Thema Anti-Korruption stehen im Zuge von

Compliance auch Themen wie fairer Wettbewerb und Datenschutz im Fokus.

Zielgruppengerecht werden auch spezifische Ausbildungsprogramme angeboten, wie z. B. Anti-Geldwäsche-Schulungen für bestimmte Abteilungen.

Im Jahr 2021 wurden 100 % der neu eingetretenen Mitarbeiter*innen zu Compliance-Themen geschult und die gesamte Belegschaft über Neuerungen der Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt. Insgesamt haben 594 Mitarbeitende (30 % der Belegschaft) eine spezifische Schulung zum Thema Korruptionsbekämpfung erhalten und nahmen an Schulungen zu Compliance-Themen teil. In Zukunft wird das E-Learning-Programm sukzessive ausgeweitet und es werden Wege erarbeitet, um Compliance-Inhalte auch der restlichen Belegschaft zur Verfügung zu stellen.

„einblick-App“ und Whistleblowing-Hotline

Allen Mitarbeiter*innen steht die für das Unternehmen entwickelte Kommunikationsplattform „einblick“ zur Verfügung, die am PC oder als App über das Smartphone abgerufen werden kann und regelmäßig über Neuerungen informiert, wie z. B. über Compliance-Themen, Cyber-Security-Warnungen oder über die Einrichtung der externen Whistleblowing-Hotline. Diese wurde im Juli 2020 installiert und ist für alle Mitarbeiter*innen über das Intranet und Internet zugänglich.

Keine Verstöße oder Konfliktfälle im Jahr 2021

In den Jahren 2019 bis 2021 gab es an den Standorten in Österreich weder bestätigte Korruptionsvorfälle noch Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung.

ERFOLGE UND ERGEBNISSE 2021

- **Erlangung einer Compliance-Zertifizierung nach ISO 37301 und ISO 37001**
- **Aussagekräftige Auswertungen der Performance bei Compliance-Schulungen**
- **Besetzung der Position des internen Revisors**

Maßnahmen

Dementsprechend wurden über Plasser & Theurer keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich verhängt. 2021 wurde ein interner Diskriminierungsvorfall gemeldet. Dieser wurde intern geprüft und stellte sich als substantiell dar. Entsprechende Konsequenzen wurden abgeleitet. Zusätzlich wurden sämtliche Mitarbeitende mittels einer neu angelegten Informationskampagne themenspezifisch sensibilisiert. Der Fall konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Risikominimierung bei Plasser & Theurer

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr lag darin, die unternehmensinternen Aktivitäten im Rahmen des Risikomanagements zu intensivieren und potenziellen Risiken vorzubeugen. Dazu gehörte beispielsweise:

- Überprüfung von Gewerbeanmeldungen im Unternehmen
- Rechtliche Unterstützung bei konzerninternen Umstrukturierungsprozessen
- Unterstützung bei der Einführung eines Customer-Relationship-Managements
- Bewusstseinsbildung durch Schulungen

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen wie z. B. die Überarbeitung der allgemeinen Liefer- und Einkaufsbedingungen oder Entwurf und Fertigstellung von Verträgen zum Thema Auftragsfertigung geplant, um die Prozessqualität in der Vertragsgestaltung zu erhöhen.

Ausblick 2022

Um das Thema Compliance weiterhin im Unternehmen zu stärken, ist in Zukunft geplant, das E-Learning-Angebot auszuweiten, um neue und bestehende Mitarbeitende mittels Schulungen zu sensibilisieren. Kontaktpersonen für die Datenverarbeitung und Handelsvertreter zählen zu weiteren Personenkreisen, die spezifische Compliance-Schulungen erhalten werden.

STAKEHOLDER-EINBEZIEHUNG, EIN WICHTIGER FAKTOR IM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Erwartungen und Anforderungen von Stakeholdern spielen im betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement eine bedeutende Rolle. Im kontinuierlichen Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen pflegt Plasser & Theurer weltweit unterschiedliche Dialogformate zu aktuellen und potenziellen Zukunftsthemen. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählt das Unternehmen seine knapp über 1.000 Kunden in 109 Ländern, seine Mitarbeiter*innen, Partnerfirmen, Lieferanten und Dienstleister sowie Nichtregierungsorganisationen, Politik und Behörden, Anwohner, Verbände, Gewerkschaften und Hochschulen beziehungsweise Forschungseinrichtungen und Medien.

Nur wenn ein Unternehmen die Interessen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen genau kennt, können unternehmerische Entscheidungen noch besser an ihren Erwartungen ausgerichtet werden. Ein ständiger Austausch hilft dabei, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen festzulegen und das Nachhaltigkeitsmanagement weiterzuentwickeln.



Hoher Besuch in Linz – Umweltministerin Leonore Gewessler zu Gast

„Hier werden die Maschinen gebaut, die wir für das Mobilitätssystem der Zukunft brauchen“ – mit diesem Satz brachte Leonore Gewessler während des Betriebsbesuches bei Plasser & Theurer ihre Begeisterung über unsere Produkte zum Ausdruck. Insbesondere der Unimat 09-4x4/4S Dynamic E³ mit seinem umweltfreundlichen Hybrid-Antrieb sorgte für Euphorie.

Die innovativen Produkte von Plasser & Theurer sind für die Bundesministerin ein Beispiel dafür, warum die österreichische Bahnindustrie „weltweit im absoluten Spitzenfeld“ liegt. Weitere Aspekte wie regionale Wertschöpfung, die damit verbundene Sicherung von Arbeitsplätzen sowie klimaschonende Maschinen unterstreichen zusätzlich die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit von Plasser & Theurer und den eingeschlagenen Weg für die Zukunft.



v. l. n. r.:
Landesrat **Stefan Kaineder**, CEO **Johannes Max-Theurer**,
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie **Leonore Gewessler**

WESENTLICHER IMPACT AUF MENSCHEN UND UMWELT

Nachhaltigkeitsmanagement kann von Unternehmen in verschiedenen Tiefen und in unterschiedlichem Umfang geschehen. Nachhaltigkeit wird in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales definiert und in jeder dieser Dimensionen können Unternehmen positive Beiträge leisten und versuchen, ihren Impact auf Menschen und Umwelt so weit wie möglich zu reduzieren. Zur Abgrenzung jener Themen, die für das Unternehmen relevant sind, wird eine sogenannte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei werden

entlang der Wertschöpfungskette potenzielle Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und priorisiert. Der Fokus von Unternehmen wird dabei auf jene Themen gelegt, die zum einen den größten positiven oder negativen Einfluss auf Menschen und Umwelt haben und zum anderen einen wichtigen Stellenwert für die Stakeholder darstellen.

Plasser & Theurer führte 2021 eine interne Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei wurden identifizierte Nachhaltigkeitsthemen von internen

Stakeholdern und von externen Nachhaltigkeitsexpert*innen priorisiert. Zwölf Nachhaltigkeitsthemen haben sich als wesentlich herausgestellt. Folgende Liste zeigt die wesentlichen Themen für Plasser & Theurer, die auch den Inhalt dieses Berichts abgrenzen.

Für das Jahr 2021 plant Plasser & Theurer eine ausführliche Wesentlichkeitsanalyse, die sich an den Vorgaben der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Dabei werden Umwelt- und Sozialauswirkungen des Unternehmens im Detail bewertet und Stakeholder über eine breit angelegte Umfrage in die Auswahl der wesentlichen Themen miteinbezogen.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN



BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)



Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein Aufruf an alle Länder, Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen. Sie erkennen an, dass die Überwindung der Armut Hand in Hand gehen muss

mit Strategien, die wirtschaftliches Wachstum aufbauen und eine Reihe von sozialen Bedürfnissen wie Bildung, Gesundheit, sozialen Schutz und Arbeitsmöglichkeiten ansprechen, während sie sich gleichzeitig für Klima- und Umweltschutz engagieren. Klimawandel und Ressourcenknappheit oder Digitalisierung und Industrie 4.0 sind beispielhaft für diese Herausforderungen. Auch globale

Nachhaltigkeitsinitiativen – wie die 2015 im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Paris beschlossenen Klimaziele oder die von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) – sind Themenstellungen, denen wir uns verpflichtet fühlen.

17 Ziele zur Veränderung unserer Welt

Mit 17 übergeordneten Zielen und 169 Unterzielen will die SDG-Agenda globale Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Entwicklungsfragen bis 2030 entscheidend vorantreiben. Die einzelnen Ziele sind dabei eng miteinander verflochten und beeinflussen einander auf vielfältige Weise.

FÜR FOLGENDE VIER SDGs KANN PLASSER & THEURER EINEN BESONDEREN BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER ZIELE LEISTEN:



SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur:

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

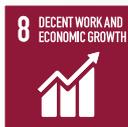
Mit seinen Produkten sorgt Plasser & Theurer weltweit für den Neubau, die Instandhaltung und Wartung von kritischer Infrastruktur.



SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz:

Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen.

Die ständige Verbesserung der Maschinen hat nicht nur ökonomische Effekte, sondern mit steigenden Effizienzen verringert sich auch der Ressourcenverbrauch.



SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Die Mitarbeiter*innen sind das Herzstück des Unternehmens. Die Arbeitsplatzgestaltung hinsichtlich Ergonomie, Licht und Schutz vor Emissionen wird sukzessive verbessert.



SDG 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion:

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Die Produktphilosophie war bereits seit jeher auf dreifache Sicherheit ausgelegt. Dies ist zwar auf den ersten Blick nicht materialeffizient, jedoch leisten die Produktlebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren und eine „lebenslange“ Ersatzteilgarantie einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Nutzung.

BEKENNTNIS ZUM UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Plasser & Theurer sieht Nachhaltigkeit global und möchte 2022 den United Nations Global Compact (UN Global Compact) – ein Netzwerk, das von der UN initiiert wurde – unterstützen, um die Globalisierung sozial und

ökologisch zu gestalten. Dies beinhaltet die Integration der zehn Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung in das Nachhaltigkeitsmanagement.

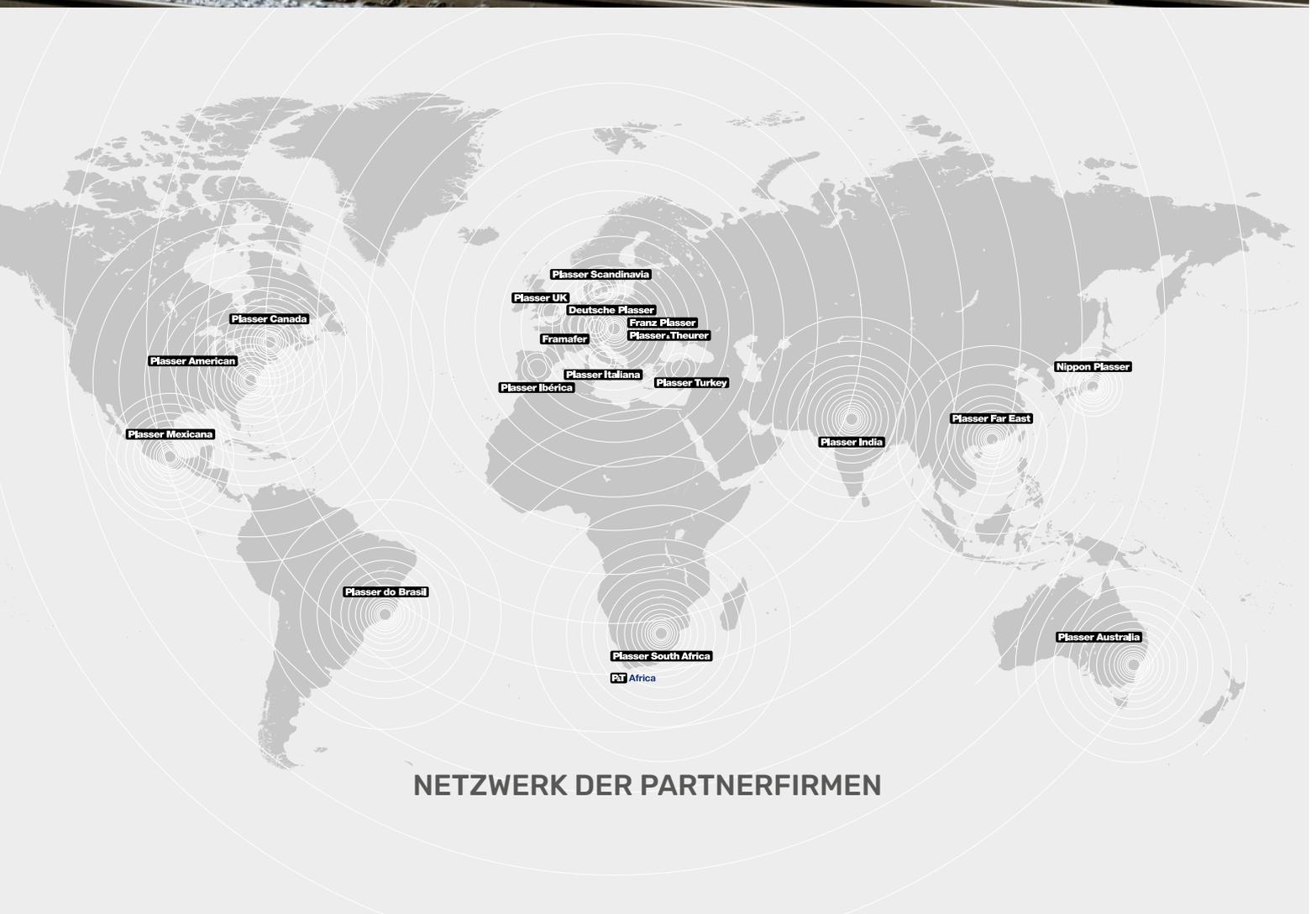


LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE PRODUKTE

DIE WELT VON PLASSER & THEURER –
PARTNERSTANDORTE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Von der Inspektion bis zur kompletten Instandhaltung

Im Netzwerk mit den globalen Partnerfirmen erweist sich Plasser & Theurer seit Jahrzehnten als verlässlicher Service-Partner. Eine breite Palette an Customer Services – von Spare and Wear Parts über Support and Training bis zu den Field Services – unterstreicht diese Position.



NETZWERK DER PARTNERFIRMEN

GESCHÄFTSFELDER UND -MODELLE – NACH KUNDENBEDÜRFNISSEN AUSGERICHTET

Geschäftsmodelle der Partnerunternehmen

Die Geschäftsmodelle der einzelnen Partnerfirmen variieren in den Angebotspaletten und reichen vom Customer Service über den Verkauf und die lokale Produktion vor Ort bis zum Contracting. Im Folgenden werden die wesentlichen Geschäftsfelder von Plasser & Theurer dargestellt.



MACHINE

MACHINE: EIN WELTWEIT EINZIGARTIGES PROGRAMM

Das Angebot von Plasser & Theurer reicht von einfachsten Stopfmaschinen bis zu Hunderte Meter langen Hochleistungssystemen. Je nach Kundenwunsch liefert Plasser & Theurer entweder maßgeschneiderte Lösungen (Individual Design) oder Maschinen, die auf Basis eines Baukastensystems individualisiert hergestellt werden (Modular Customizing). Die Vorteile der zweiten Variante liegen in der kürzeren Lieferzeit und der schnelleren Zulassung.



FLEET

FLEET: OPTIMIERUNG DER INSTANDHALTUNG DER FLOTTE

Streng kalkulierende Betreiber haben primär drei Möglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit ihrer Maschinen zu optimieren: Sie können die Verfügbarkeit der Maschinen erhöhen oder zumindest auf hohem Niveau sichern, sie können die Lebenszykluskosten senken und sie können die Fixkosten variabler gestalten. Diese drei Einsparungszonen standen auch bei der Entwicklung der neuen Wartungsangebote von Plasser & Theurer im Zentrum.



INFRASTRUCTURE

INFRASTRUCTURE: KNOW-HOW ALS WETTBEWERBSVORTEIL

Die Digitalisierung der Bahninfrastruktur geht zügig voran. Plasser & Theurer war von Beginn an mit dabei und bietet heute Tools mit wegweisenden Features. Stopfmaschinen etwa, die durchgehende Datenströme liefern und alle Stationen von der Work Order bis zum Arbeitsnachweis transparent dokumentieren. Auch Messfahrzeuge, die Daten für ein zeitgemäßes Building Information Modeling liefern und so vollkommen neue Optionen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Infrastruktur schaffen. Nicht zuletzt werden auch neue Technologien wie die URM 700-2 bereitgestellt, mit der komplette Weichensanierungen als Dienstleistungen möglich werden.

GESCHÄFTSFELDER DER PARTNERSTANDORTE



Deutsche Plasser		Plasser India	
Framafer		Plasser Italiana	
Nippon Plasser		Plasser Mexicana	
Plasser American		Plasser Scandinavia	
Plasser Australia		Plasser South Africa	
Plasser do Brasil		Plasser Turkey	
Plasser Canada		Plasser UK	
Plasser Far East		ROBEL	
Plasser Ibérica			

DIE MASCHINEN – FAHRWEGTECHNIK MIT SYSTEM

**Plasser & Theurer ist Komplettanbieter
von Maschinen und Maschinensystemen**

- für den Bau und die Instandhaltung unterschiedlichster Fahrwege
- für alle Spurweiten und Regionen der Welt
- für sämtliche Arbeitsvorgänge
- in allen Größen und Leistungsklassen

Priorität sind Maschinen und Maschinensysteme, die perfekt aufeinander abgestimmt sind und deshalb auch wirtschaftlich effizient miteinander funktionieren.



Wirtschaftlichkeit der nachhaltigen Art

Maschinen von Plasser & Theurer stehen in mehr als 100 Ländern im Einsatz. Die harten Bedingungen auf der Strecke erfordern selbstverständlich ein gewisses Maß an Wartung und Reparatur, aber auch die reibungslose Versorgung mit Original-Ersatz- und Verschleißteilen.

Um diese Leistungen zuverlässig und möglichst rasch

zu gewährleisten, bietet das Unternehmen ein weltweites Service-Netzwerk. Hier stehen kompetente Techniker*innen für jeden Maschinentyp bereit. Alle Original-Ersatz- und Verschleißteile werden entsprechend den hohen Qualitätsanforderungen gefertigt.

Mehr als 100.000 Teile liegen entweder versandfertig auf Lager oder werden kurzfristig gefertigt und geliefert. In Summe stellt

dieses Service-Netzwerk sicher, dass Maschinen von Plasser & Theurer weltweit pausenlos und langfristig in Betrieb stehen und damit für Wirtschaftlichkeit der nachhaltigen Art sorgen.

Mit einer Fertigungstiefe von über 80 % stellt Plasser & Theurer den Großteil der Komponenten selbst her, was eine hohe Anpassungsmöglichkeit an Kundenwünsche ermöglicht.

MASCHINEN UND MASCHINENSYSTEME



STRECKEN-, UNIVERSAL- UND WEICHENSTOPFMASCHINEN



UMBAU UND NEUBAU VON GLEISEN UND WEICHEN



SCHOTTERVERTEIL- UND PLANIERMASCHINEN



GLEISMESSUNG



BETTUNGSREINIGUNGSMASCHINEN UND ABRAUMVERLADUNG



OBERBAUFAHRZEUGE UND ELEKTRIFIZIERUNG



STABILISIER- UND VERDICHTMASCHINEN



MOBILE SCHIENENBEARBEITUNG



UNTERBAUSANIERUNG



SPEZIALMASCHINEN

WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Retrofit – ein Synonym für Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Was tun, wenn eine Maschine in die Jahre gekommen ist? Ein Retrofit von Plasser & Theurer ist eine Alternative zu einer Neuanschaffung, mit der Kosten, Zeit und Ressourcen gespart werden können. Damit ist die Modernisierung einer Maschine gemeint, bei der die Grundsubstanz so weit wie möglich erhalten bleibt und nur dort aufgearbeitet oder erneuert wird, wo es erforderlich ist. Gleichzeitig werden veraltete Komponenten durch innovative Technologien ersetzt, um die Performance zu erhöhen.

RETROFIT-LEISTUNGEN:

- **Modernisierung alter Maschinen**
- **Erhalt der intakten Grundsubstanz der Maschine**
- **Exakt vordefinierte Aufarbeitung und Erneuerung**
- **Einbau zusätzlicher Funktionen**
- **Erhöhung der Sicherheitsstandards**

KUNDEN-MEHRWERT:

- **Erhöhung der Sicherheitsstandards**
- **Erhöhung der Verfügbarkeit**
- **Steigerung der Leistung**
- **Verbesserung der Energieeffizienz**
- **Erhalt der Zulassung**

DER PRODUKTLEBENSZYKLUS – EIN SYNONYM FÜR LANGFRISTIGKEIT

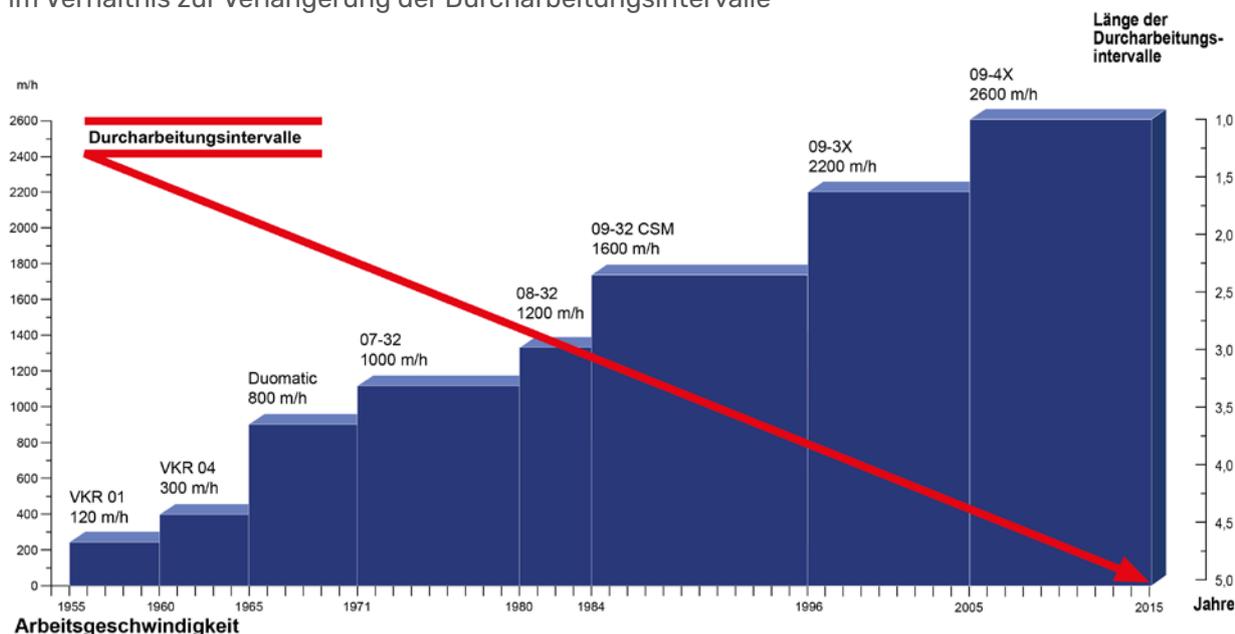
Viele Plasser & Theurer-Maschinen sind mehr als 30 Jahre im Einsatz. Das ist in dieser schnelllebigen Zeit etwas Außergewöhnliches und bestätigt deren grundsätzliche Bauweise. Das verpflichtet uns als Hersteller aber auch, eine Customer Support-Organisation bereitzustellen, mit der die Maschinen über den gesamten Lebenszyklus betreut werden können, und zwar weltweit. Dieses weltweite Service-Netz wird künftig in Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen weiter ausgebaut. Regionale Service-Hubs werden mit einer verbesserten Infrastruktur ausgestattet, um eine noch bessere Betreuung vor Ort zu gewährleisten. Ziel ist es, dass künftig die 500 wichtigsten Ersatzteile binnen zwei Tagen den Kunden zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter*innen der Service-Technik werden drei Levels zugeordnet, um garantieren zu können, dass für jeden Auftrag die Person mit der optimalen Qualifikation zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird eine Best Practice-Dokumentation ausgearbeitet, die dabei unterstützt, die regionale Expertise weltweit nutzbar zu machen.

Instandhaltung versus Investition

Die Zukunft des Life Cycle-Managements wird aktuell auf sämtliche Komponenten des erweiterten Fahrwegs ausgedehnt. Dies spiegelt sich auch in der Forschung wider. Neue Analysemethoden für bestehende Daten, das Integrieren der neuen Datenquellen, alles unter Nutzung von Tools wie Big Data oder Digitalisierung, stehen auf der Tagesordnung, um zusätzliche Prognosen zu ermöglichen bzw. bestehende zu schärfen. Aktuell werden Untersuchungen zur Aussagekraft von Fiber Optic Sensing (optisches Messverfahren) durchgeführt, das Verwenden von Leistungsdichtespektren für spezifische Gleiskomponenten analysiert und der Einsatz zusätzlicher Sensoren zur Datengewinnung untersucht. Auch werden in Zukunft Daten, die mit der Durchführung von Gleisarbeiten erhoben werden, die Prognosen schärfen können. All dies erfordert auch weitere Anstrengungen zur Entwicklung entsprechender Auswertungsmethoden und wird Life Cycle-Management in Zukunft stärker zu einem integrierenden Element der Bahn(infrastruktur) machen.

ENTWICKLUNG DER LEISTUNG VON GLEISSTOPFMASCHINEN

im Verhältnis zur Verlängerung der Durcharbeitsintervalle





Service auf Schiene gebracht

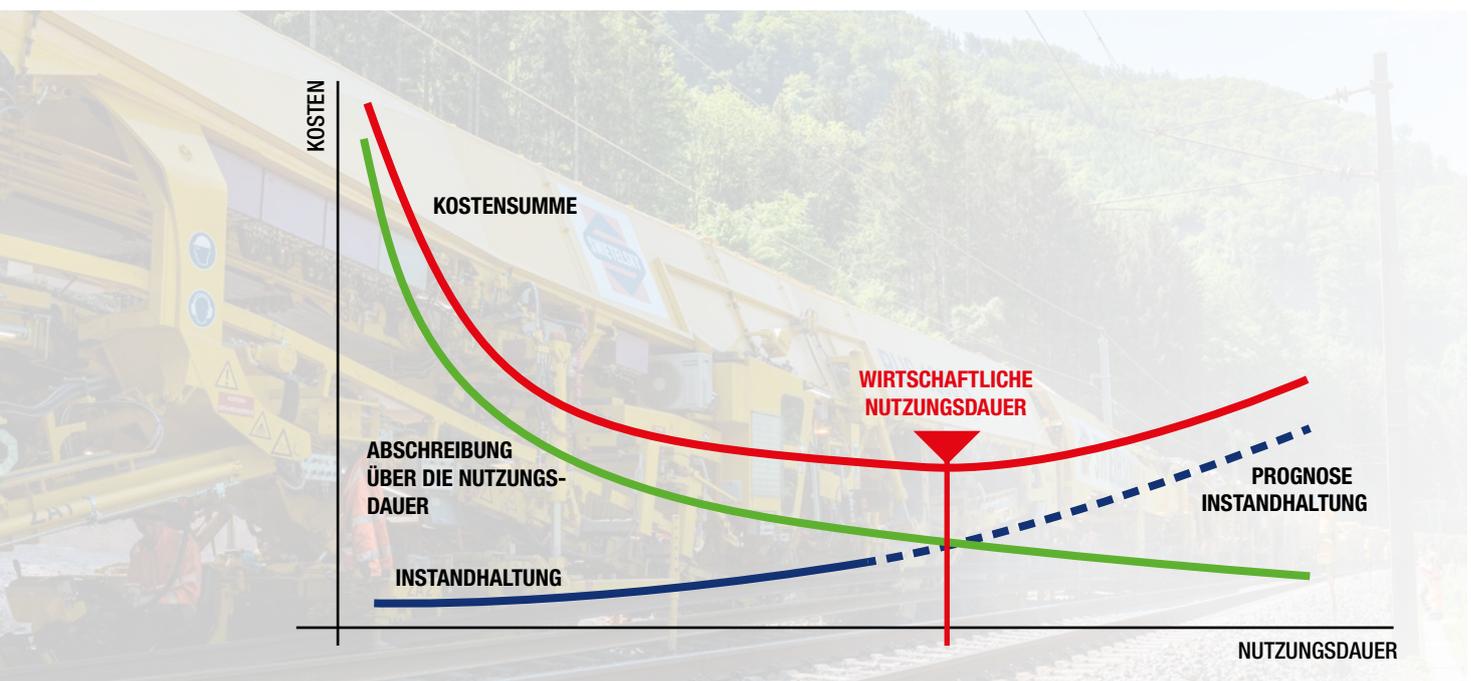
Grundvoraussetzung für die Einsatzfähigkeit der Maschinen ist eine gewissenhafte Durchführung von Service- und Wartungsarbeiten. Unter der Dachmarke „Datamatic 2.0“ werden die digitalen Apps für das Flottenmanagement zusammengefasst. Mit dem digitalen Service-Heft, dem MachineMaintenanceGuide (MMG), können die Service- und Wartungsarbeiten transparent und jederzeit nachvollziehbar dokumentiert werden. Verzeichnisse in Papierform, die häufig nicht auffindbar oder unzureichend geführt wurden, gehören damit der Vergangenheit an. Mit der App „SmartCatalog“ lässt sich unverzüglich das passende von mehr als 60.000 Original-Ersatzteilen finden und an jeden Ort der Welt liefern. In der Cloud-Anwendung MachineConditionObserver (MCO) werden die verschiedenen Flottendaten vernetzt dargestellt und ein entsprechendes kundenspezifisches Reporting bewerkstelligt.



Initiative „We care about your machine“

Die Initiative „We care about your machine“ setzt einen neuen Maßstab im After-Sales-Bereich. Mit der fachgerechten Wartung, der Durchführung von Generalüberholungen und der Verwendung neuester Technologien wie z. B. der Drehzahlsteuerung lässt sich die Lebensdauer von Plasser & Theurer-Stopfaggregaten entscheidend verlängern. An den Bedarf angepasste After-Sales-Service-Pakete erleichtern die wirtschaftliche Entscheidung für die Unternehmen, ihr Maschinenpotenzial vollständig auszuschöpfen und fit für den harten Baustellen-einsatz zu machen.

BESTIMMUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNGSDAUER



Intelligente Lösungen für eine verlängerte Lebensdauer

Plasser & Theurer setzt auf Life Cycle Enhancement-Services, die den Kunden die neueste Technologie für bestehende Maschinen bieten. Die entwickelten Retrofit- und Refurbishment-Programme verlängern die Lebensdauer der Maschinen, ohne die Leistung oder Verfügbarkeit zu beeinträchtigen. Speziell für bestehende Maschinen konzipierte Upgrade-Angebote erweitern die Einsatzbereiche und optimieren gleichzeitig die Leistung. Zu den angebotenen Lösungen gehören RedSafe-Upgrades zur Erfüllung der neuesten Sicherheitsstandards und neue Stopfaggregate mit fortschrittlichen Technologien und digital integrierten Systemen. SmartALC- (Automatische Leitcomputer) und DRP- (Data Recording Processor) Systeme der neuesten Generation können ebenso integriert werden wie komplette Steuerungssystem-Updates, um die Bedienerfreundlichkeit der Maschine zu erhöhen.

Um der Weiterentwicklung der Technologie gerecht zu werden, bietet Life Cycle Enhancement ein vollständiges Upgrade der bestehenden Systeme. Die neue Generation von Messsystemen und Technologien, die in Gleismesswagen eingebaut sind, bieten digitale Konnektivität. So können einzelne Funktionen, wie z. B. Laser, aufgerüstet werden. Auch

bestehende Maschinen können von der Aufrüstung zu einem kompletten Gleisgeometrie-Messsystem profitieren. Der Service bietet eine komplette Überholung, basierend auf einer Inspektion, die von Expert*innen der Field Services durchgeführt wird. Das versetzt den vorhandenen Fuhrpark in einen ähnlichen Zustand wie zu Beginn seines Einsatzes.

MASCHINENKOSTEN IN 30 JAHREN EINSATZ

Die Maschinenkosten – ausgehend von 30 Jahren Lebensdauer – verteilen sich auf folgende Faktoren:

36 % Verkaufspreis

3 % Rev (Revision durch ECM)

10 % OPM (Operative Maintenance)

Unterstützung bei Schäden

38 % PEM (Preventive Maintenance)

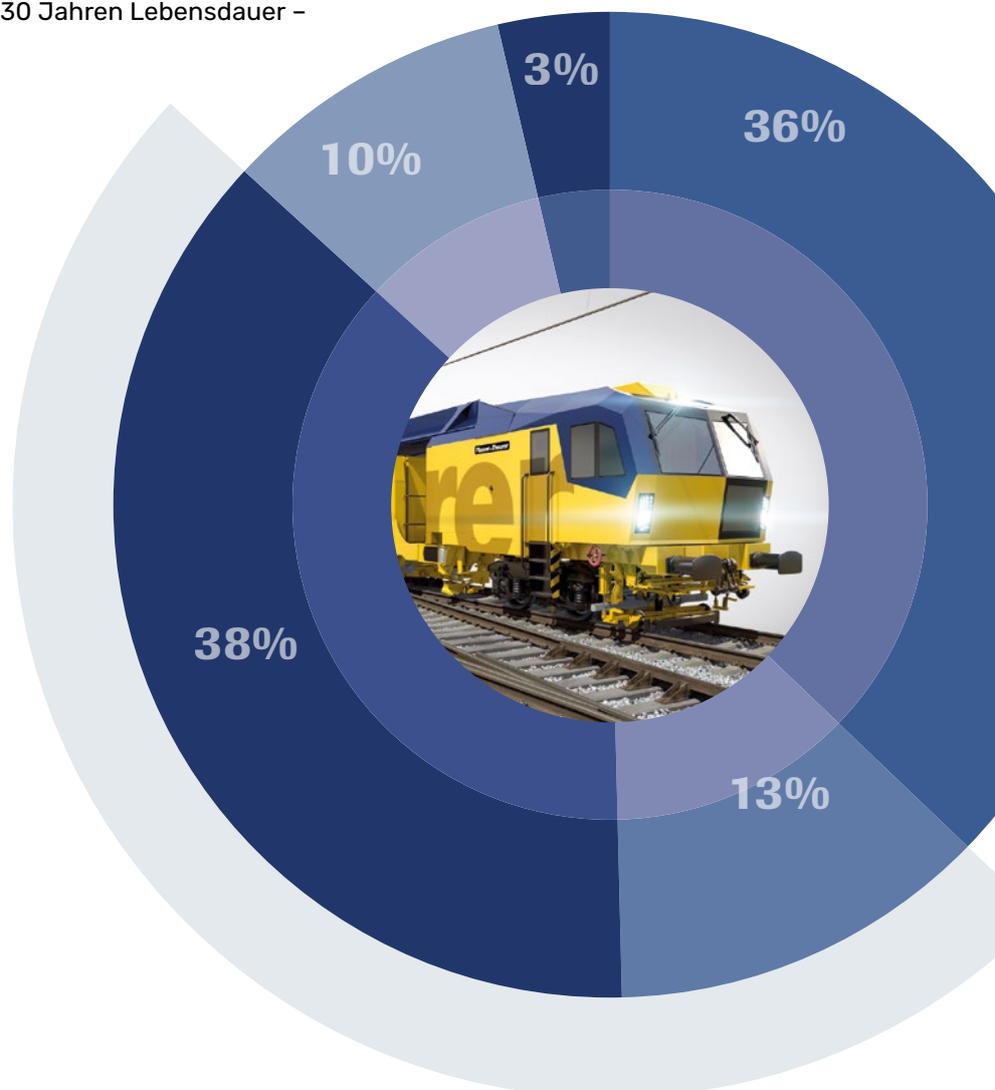
Wechsel von Verschleißteilen

13 % REM (Regular Maintenance)

täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich mit Ersatzteilen

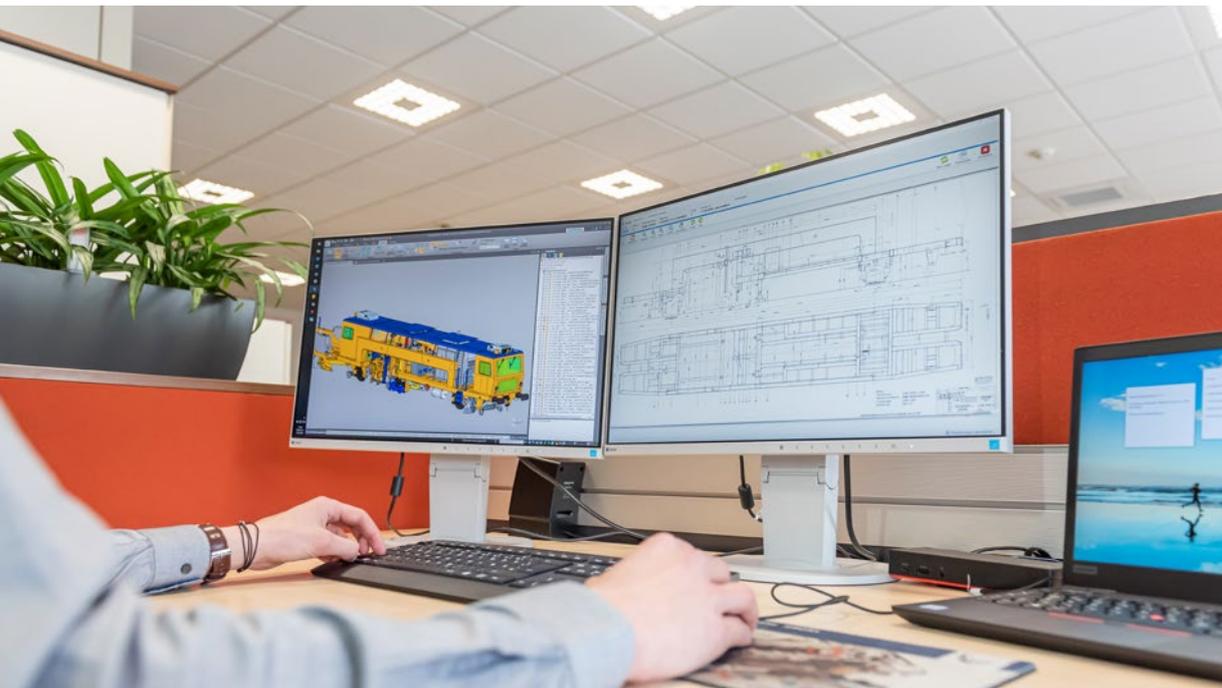
pro Jahr:

Arbeitsstunden: 1.000 h
Anzahl Stopfzyklen: 250.000
Strecke: 15.000 km



Grün noch grüner machen – bis zur Vollsanierung

Neben der Sicherheit ist Nachhaltigkeit eines der Hauptziele bei der Konstruktion und Produktion der Maschinen. Kunden und Maschinenanwender zeigen ein immer größeres Interesse an den Umweltauswirkungen des Maschineneinsatzes. Im Hinblick auf diese spezifischen Anforderungen hat Plasser & Theurer ein spezifisches Upgrade-Angebot entwickelt, das neben der Möglichkeit der Auf- und Nachrüstung von neuen Geräten oder Funktionen auch einen Full Refurbishment-Service inkludiert, der in die Jahre gekommene Maschinen zu einem hohen Ausmaß aufwertet.



TECHNOLOGIE & INNOVATION: KONSTRUKTIONEN FÜR JAHRZEHNTELANGE EINSÄTZE

Der Blick in die Zukunft des Gleisbaus

Die Zukunft des Gleisbaus entsteht schon heute im Bereich Technologie & Innovation. So weist das Österreichische Patentamt Plasser & Theurer wiederholt unter den „Top 10 Erfinderinnen und Erfindern“ Österreichs aus. Im Jahr 2019 hatte Plasser & Theurer 21 Patente und im Jahr 2020 20 Patente am Österreichischen Patentamt eingetragen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte sich Plasser & Theurer einmal mehr als Unternehmen mit Innovationskraft beweisen und hat 21 Patente angemeldet. In der 60-jährigen Unternehmensgeschichte hat das Unternehmen rund 10.000 Patente angemeldet, rund 2.500 Patente sind aktuell aufrecht.

Höchste Öko-Effizienz durch Schotter-Recycling on board

Alleine aufgrund der erforderlichen Mengen gehört Schotter zu einer der wichtigsten Ressourcen im Gleisbau. Lange Zeit war es üblich, den bei der Untergrundsanierung anfallenden Altschotter zu deponieren und stattdessen Neuschotter einzubauen. Eine höchst ineffiziente Vorgangsweise sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht. Denn erstens ist Schotter eine begrenzte Ressource, zweitens stellen die Transporte zur Deponie eine Umweltbelastung dar und drittens entstehen dadurch

erhebliche Kosten. In einem ersten Schritt ging man deshalb dazu über, den Altschotter in stationären Anlagen aufzubereiten. Ein Fortschritt, bei dem aber immer noch die aufwendigen Transporte zu und von der Deponie durchzuführen waren. Als effizientere Lösung bot es sich an, den Altschotter direkt am Gleis aufzubereiten und den recycelten Schotter sofort wieder einzubauen. Damit konnte ein wichtiger Schritt in Richtung Circular Economy im Unternehmen gesetzt werden.

Die 360-Grad-Sicht des Gleisbaus

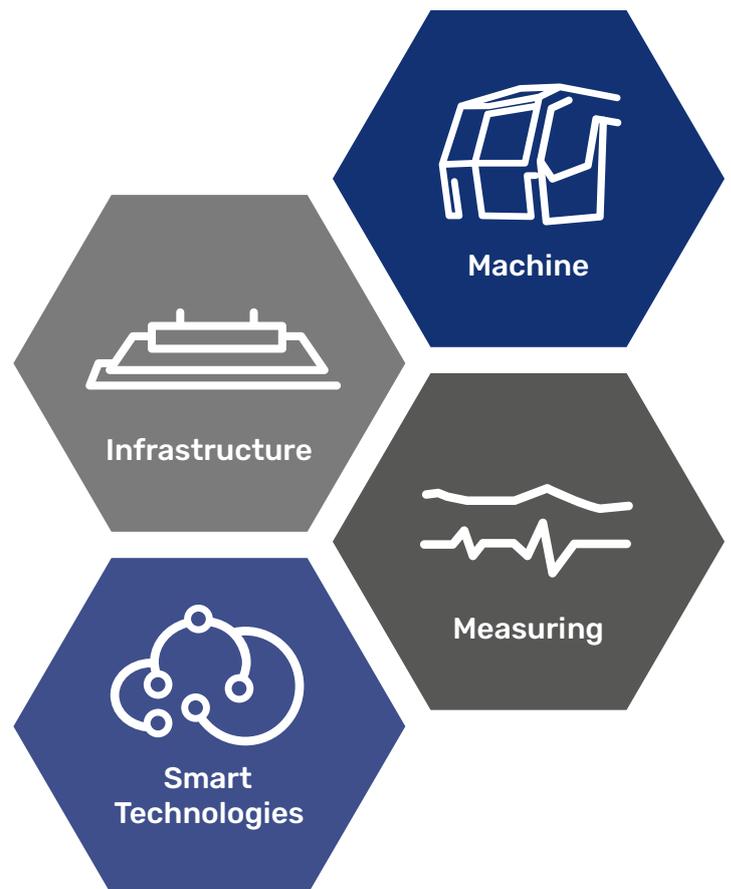
Digitalisierung, alternative Antriebe und neue Fertigungsmethoden halten Einzug in die Werkzeuge zur Instandhaltung der Gleise. Parallel dazu zeigt sich, dass es mehr als nur eine reine Arbeitsmaschine braucht, um die Anforderungen der Infrastruktur zu erfüllen. Die Entwicklung einer globalen Sicht auf den Gleisbau ist unabdingbar. Um die Bahn fit für die Zukunft zu machen, stehen Infrastrukturbetreiber, Bahnbauunternehmen und Maschinenhersteller vor großen Herausforderungen. Geänderte Bestimmungen im Bereich der Zulassung erfordern neue Maschinenkonzepte. Für die nachhaltige Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur ist eine gesamtheitliche Sicht auf das System Bahn notwendig. Methoden zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur (BIM Building Information Modeling) werden immer öfter eingesetzt. Die künftigen Anforderungen an die Maschine gehen damit weit über den reinen Maschinenbau hinaus. Digitale Technologien und künstliche Intelligenz machen die Entwicklung von der klassischen Baumaschine hin zur smarten und voll vernetzten Instandhaltungsmaschine möglich. Die smarte Maschine fungiert vermehrt als Sensor und liefert Daten über die Infrastruktur.

Beitrag zur Grundlagenforschung

Der Bereich Technologie & Innovation arbeitet in der Grundlagenforschung mit Universitäten in Österreich, aber auch in den USA und Japan sowie mit verschiedenen internationalen Bahnbetreibern zusammen, um heute die Lösungen zu finden, die den Gleisbau und die Gleisinstandhaltung von morgen noch effizienter, wirtschaftlicher und zukunftsfähiger machen. Typisch für die Arbeitsweise des Bereichs Technologie & Innovation sind zwei Aspekte: Erstens halten die Mitarbeiter*innen Kontakt zu den Kunden, um wertvolle Erfahrungen aus der Praxis in die Entwicklung einfließen zu lassen. Zweitens wird nach dem Entwicklungsgrundsatz gearbeitet, dass die langfristig sinnvolle Lösung stets der Lösung mit kurzfristigen Vorteilen vorzuziehen ist.

Neben der Betreuung einer Reihe von Masterarbeiten und Dissertationen in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland kann der Bereich Technologie & Innovation seit 2018 auf die Veröffentlichung von 22 wissenschaftlichen Fachartikeln und auf eine rege Vortragstätigkeit auf Kongressen und Konferenzen verweisen.

ZENTRALE THEMEN DES BEREICHS TECHNOLOGIE & INNOVATION



AKTUELLE INNOVATIONSPROJEKTE



Die Optimierung der Antriebstechnologien bildet einen wichtigen Schwerpunkt des Bereichs Technologie & Innovation. Auslöser für Forschungsschwerpunkte ist aber nicht immer nur die ökonomische Effizienz. Auch Emissionsreduktionen – vor allem CO₂ und Lärm – erfahren einen Bedeutungszuwachs. Zu den aktuellen Forschungsschwerpunkten zählen unter anderem die hier angeführten und auf der Website P&T Research vertieft nachzulesenden Inhalte.

Am Beginn stand die Vision der autonomen Stopfmaschine



Mit den Möglichkeiten der Datenverarbeitung und der Automatisierung von Arbeitsprozessen werden neue Chancen für die Lösung künftiger Herausforderungen geschaffen. Die Potenziale des zunehmend digitalisierten Alltags motivieren dazu, Altbekanntes zu überdenken und neue Lösungen für künftige Anwendungen zu entwickeln. Die Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen bedingen immer komplexere Systeme, gleichzeitig sinkt die Verfügbarkeit von Fachkräften. Eine Antwort, um mit all diesen Herausforderungen zurechtzukommen, ist die Implementierung von automatisierten Systemen. Bei Plasser & Theurer hat man sich dieser Aufgabe angenommen und in nur knapp drei Jahren von der Idee bis zur Auslieferung ein Weichenstopf-Assistenzsystem entwickelt.



Effizientere Bodenradarauswertung dank künstlicher Intelligenz

Die Beschaffenheit des Gleisunterbaus kann mittels Bodenradar erfasst werden, doch die Auswertung der Messungen ist sehr aufwendig. Könnte der Einsatz von künstlicher Intelligenz diesen Aufwand reduzieren? Das fragte sich eine Forschungsgruppe, in der auch Plasser & Theurer vertreten ist, und stellte sich der Herausforderung. Unter anderem durch das gekonnte Anwenden von Filtern wird die Auswertung wesentlich erleichtert.



Schotterzustandsmessung – Was weiß der Stopfpickel vom Schotter?

Dank einer brandneuen Mess- und Analyseverfahren ist es erstmals möglich, das Bewegungsverhalten von Schotter über den gesamten Stopfvorgang hinweg zu beobachten und den Schotterzustand in einer bisher nicht bekannten Detailtiefe darzustellen. Dabei übernimmt der Stopfpickel eine besondere Rolle: Durch die neue Methode entwickelt er sich vom Arbeitswerkzeug zum Messinstrument.



ATMO – konzipiert für den urbanen Einsatz

Plasser & Theurer sorgt mit einer für Stadt- und Straßenbahnen komplett neu entwickelten Schienenschleifmaschine für Ruhe: Auf geschliffenen Schienen fahren die Züge leiser. Die im Rahmen von Shift2Rail entwickelte Weltneuheit ATMO (Automatic Track Machine Oscillator) kombiniert dafür zwei Arbeitsverfahren. Der an der Betriebspraxis und entsprechendem Bedarf orientierte Schienenschleifanhänger ATMO entstand in Zusammenarbeit von Industrie, Universität und Infrastrukturbetreiber. Theoretische Grundlage für das Produkt lieferte eine Marktstudie der Technischen Universität Wien im Rahmen von Shift2Rail. Plasser & Theurer brachte als Industriepartner sein Know-how in Konstruktion und Umsetzung ein. Mitte 2020 startete eine erste ATMO-Testphase bei unterschiedlichen Bedingungen auf Straßenbahngleisen der Wiener Linien. Verbesserungen jeder Art im Rad-Schiene-System sind Gegenstand der europäischen Shift2Rail-Forschungsinitiative (S2R). Zu ihr gehört das 2016 gestartete Vorhaben IN2TRACK (I2T) mit seinem I2T-Industriekonsortium und diversen Partnern.



GRÜNE TECHNOLOGIE IM PRODUKTDESIGN

2020 wurde Plasser & Theurer von der ÖGVS (Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH) mit dem GreenTech-Award für Erfindungsreichtum, der nachweislich auf das Konto des Klimaschutzes einzahlt bzw. durch neue Ideen Anpassungen an den Klimawandel ermöglicht, ausgezeichnet. Anlass dafür sind zahlreiche Patente des Unternehmens für Innovationen, die maßgeblich zum Klimaschutz beitragen. Gleisbaumaschinen der E³-Generation nutzen die elektrische Energie aus dem Fahrdrabt sowie Akkupower für den Arbeitsantrieb und reduzieren die lokalen Emissionen – Schadstoffe und Lärm – auf der Baustelle gegen null. Dies ist gerade im urbanen Raum und im Tunnelbau ein wesentlicher Faktor.



Umweltschutz, der sich rechnet
Die EU-Kommission genehmigte Deutschland, staatliche Beihilfen in Höhe von EUR 500 Mio. zur Förderung von energieeffizienterem Schienenverkehr vergeben zu dürfen. Die Regelung sieht vor, dass Eisenbahnunternehmen bis zu 50 % aller Kosten für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, den Erwerb von modernem energiesparendem rollendem Material (z. B. Hybridlokomotiven) oder die Einführung von automatisierten Lösungen erstattet bekommen können. Dies

ist nur ein Zeichen von vielen, die verdeutlichen, welche Rolle der Umweltschutz bei künftigen Entscheidungen spielt und spielen wird.

Plasser & Theurer hat eine klare Antwort auf den Umweltschutz – die E³-Serie. Bereits im Jahr 2015 hat man sich entschieden, das Maschinenportfolio um die E³-Serie zu ergänzen. Der Erfolg mit bisher fünf Maschinen im Einsatz und zwei weiteren in Fertigung bestätigt die Entscheidung.

ECONOMIC – ECOLOGIC – ERGONOMIC: EMISSIONSFREI, LEISE UND SICHER

E³-Maschinen leisten in mehrfacher Hinsicht einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Bahn:

- Reduktion des Einsatzes fossiler Brennstoffe
- Rückspeisung von Energie ins Bahnnetz
- Reduktion des Bedarfs an Hydrauliköl
- Verwendung ausschließlich umweltverträglicher Öle
- Schonung von Verschleißteilen, wie Bremsen
- Reduktion der Lärmemission

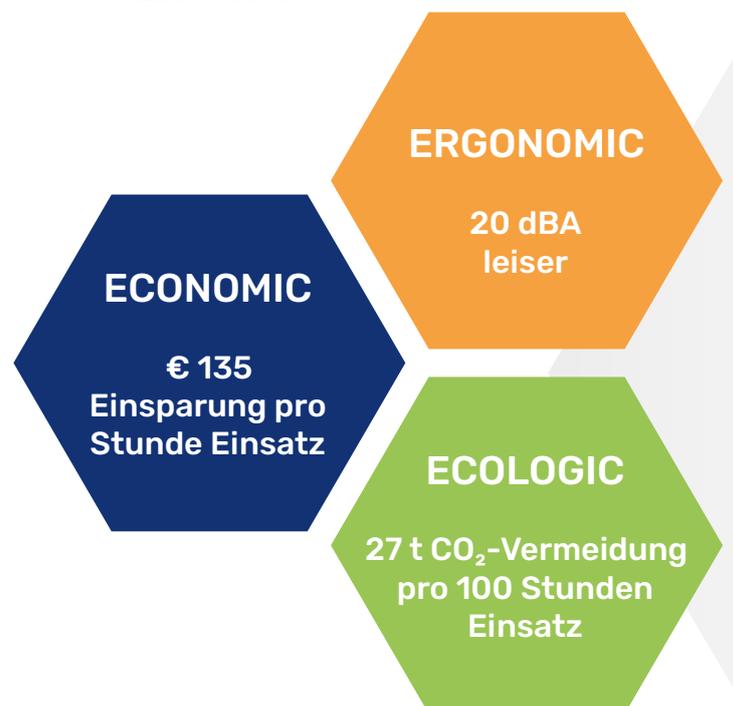


Bei Verwendung von grünem Bahnstrom wird, im Vergleich zum Dieselmotor, kein CO₂ in die Umwelt ausgestoßen.

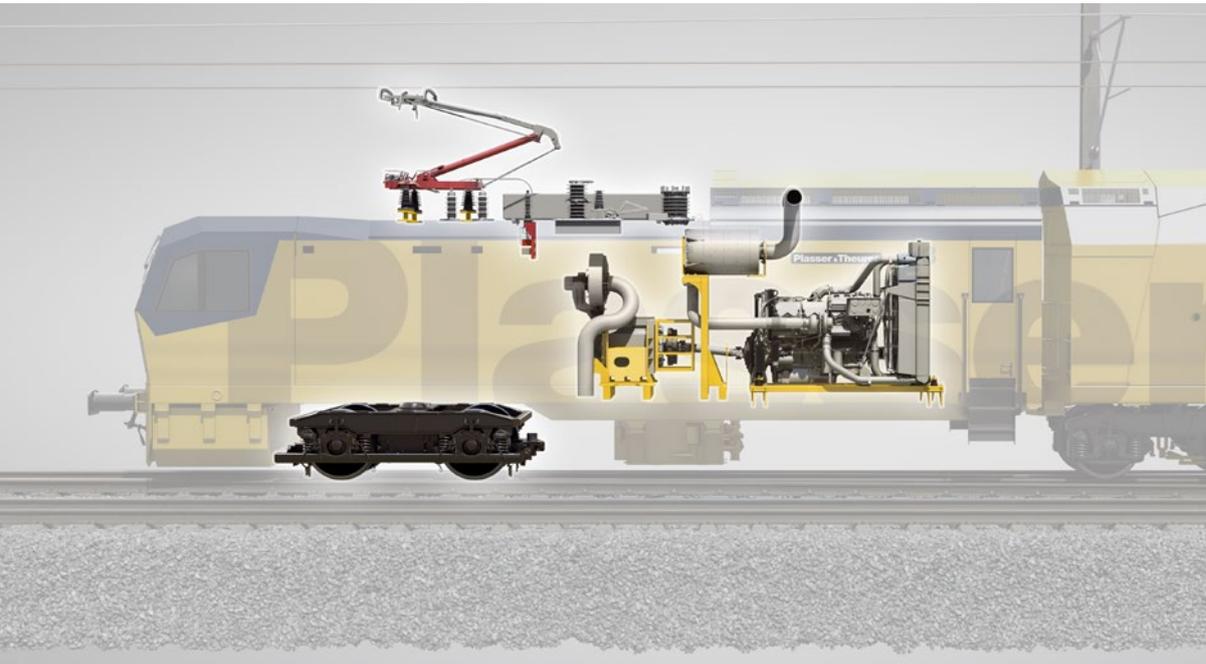
Mit E³ rüsten wir unsere Partner für eine Reihe aktueller und künftiger Herausforderungen in den Bereichen:

- Arbeitnehmer*innenschutz und Bedienungsfreundlichkeit
- Verschärfung der zulässigen Schadstoffgrenzwerte
- Senkung der Einsatz- und Betriebsmittelkosten
- Bauarbeiten im Tunnel
- Innerstädtischer Arbeitsbetrieb

E³-MASCHINEN STEHEN FÜR: ECONOMIC – ECOLOGIC – ERGONOMIC



Unimat 09-4x4/4S E³ mit elektrisch angetriebenem Stopfaggregat



Unimat 09-4x4/4S E³

Die klassische Stopfmaschine wurde mit der dargestellten Technologie auf eine neue Entwicklungsstufe gehoben. Beim Unimat 09-4x4/4S E³ wird die elektrische Energie aus der Oberleitung nicht nur für die elektrische Traktion bei Überstellfahrten genutzt, erstmals ist auch das Stopfaggregat selbst elektrisch angetrieben. Steht kein Strom aus der Oberleitung zur Verfügung, sorgt ein diesel-elektrischer Generator für die Bereitstellung der elektrischen Leistung.

Eine Jahresbilanz aus der Schweiz belegt ein Einsparungspotenzial von EUR 135 pro Stunde Einsatz. Im Zuge einer Studie wurde ein Vergleich einem Unimat 09-4x4/4S mit und ohne Hybridtechnologie angestellt. Ergebnis dieser Untersuchung war, dass nach Berücksichtigung aller Kosten für den Betrieb und die Wartung der beiden Maschinen bei der E³-Maschine ein Kostenvorteil in der Höhe von rund EUR 200.000 pro Jahr erwirtschaftet werden kann. Durch zusätzliche Maßnahmen bei den E³-Maschinen mit E-Antrieb, wie z. B. die verschleißfreie elektrische Bremsung des Arbeitssatelliten, können weitere Einsparungspotenziale genutzt werden.

HÖCHSTER EINSATZ FÜR DIE PRODUKTSICHERHEIT

Safety first – Maschinensicherheit schützt Menschen

Plasser & Theurer ist weltweit ein Synonym für sichere Bahnbaumaschinen. Die Themen Sicherheit der Produkte und Gesundheitsschutz für Anwendende, Risikoevaluierung und -betrachtung stehen daher ganz oben auf der Prioritätenliste des Unternehmens. Einerseits besteht dazu die Verpflichtung aufgrund der aktuell geltenden Richtlinien und Normen der Maschinensicherheit, die zu beachten bzw. einzuhalten sind. Andererseits ist es für alle beteiligten Stakeholder ein zentrales Anliegen, das bereits vorhandene hohe Niveau permanent weiterzuentwickeln bzw. zu verbessern. Anspruch ist es, diese hohen Qualitätsanforderungen unter stets veränderten Bedingungen auch in Zukunft zu erfüllen.

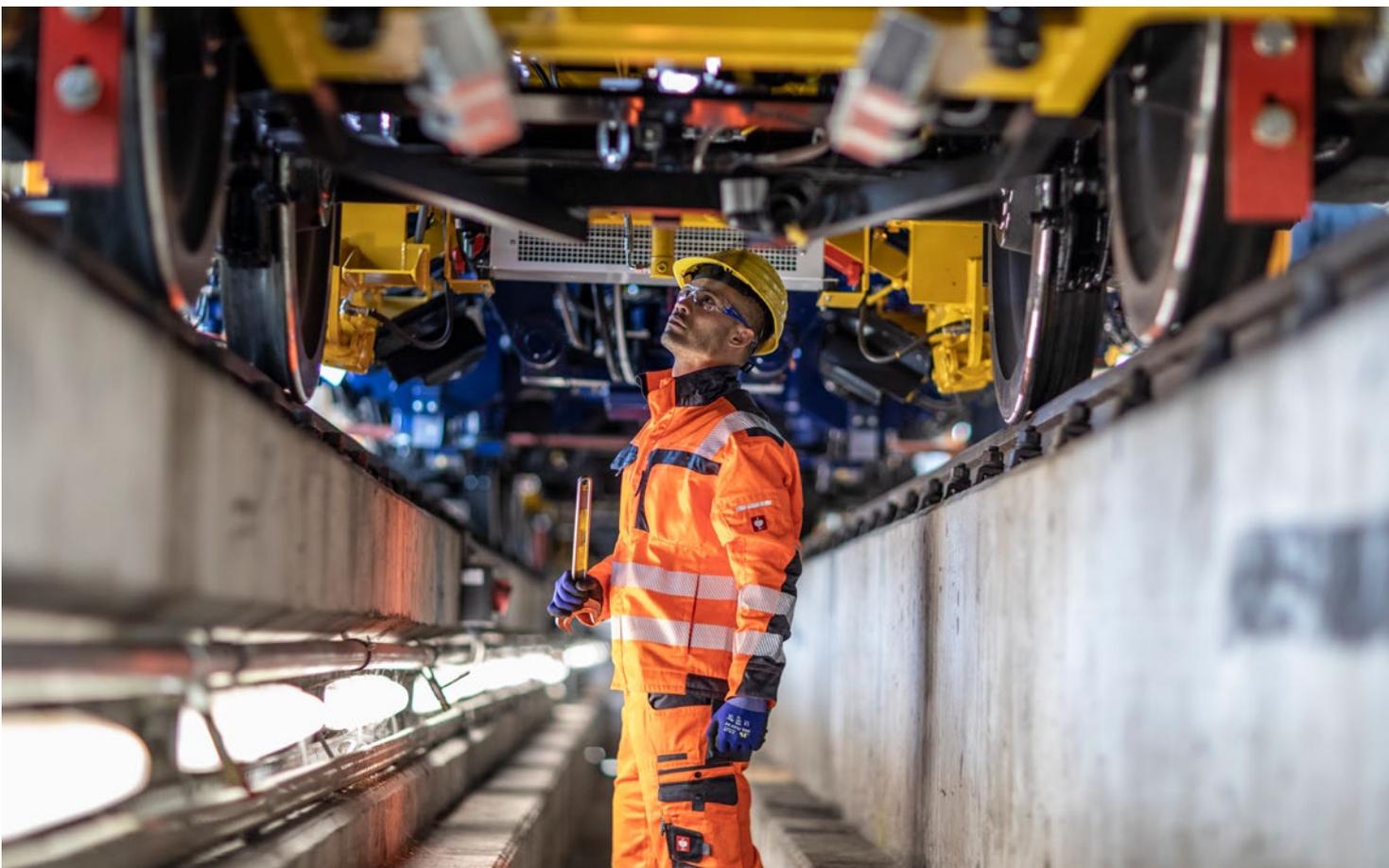
Zweigleisige Sicherstellung von Safety

Plasser & Theurer ist in zweifacher Hinsicht gefordert, gesetzlichen Anforderungen und Auflagen – geltend für alle europäischen Maschinen und Fahrzeuge – zu entsprechen: den Vorgaben hinsichtlich der Durchführung eines EU-Konformitätsbewertungsverfahrens und gleichzeitig den Anforderungen hinsichtlich der gemeinsamen Methoden zur Evaluierung und Bewertung von Risiken der CSM-Verordnung (Common Safety Method). Da im Spezialmaschinenbau Fahrzeuge und Maschinen einen hohen Individualisierungsgrad aufweisen, ist sowohl das EG-Konformitätsbewertungs- als auch das Risikomanagementverfahren auf jede Fahrzeugtype anzuwenden.

Dieser Prozess umfasst folgende Schritte:

- 1) Identifikation potenzieller Risiken,**
- 2) Analyse identifizierter Risiken,**
- 3) Bewertung von Risiken und**
- 4) Setzen von Schutzmaßnahmen zur Risikominimierung.**

Sämtliche Maschinen für den europäischen Markt werden durch einen derartigen Prozess auf ihre Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheitsschutz im Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft. In den Berichtsjahren 2019 bis 2021 kam es zu keinen Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Anwender.



Beitrag zur Normenentwicklung im Eisenbahnwesen

Plasser & Theurer hat aufgrund seiner Expertise einen besonderen Stellenwert im Eisenbahnwesen. Die Praxis hat gezeigt, dass Vertreter*innen der Industrie zur Praxistauglichkeit der Normenentwicklung sowohl auf europäischer (EN) als auch internationaler Ebene (ISO) einen wertvollen Beitrag leisten.

ÜBERBLICK DER WICHTIGSTEN RICHTLINIEN UND VERORDNUNGEN, die im Bereich Maschinensicherheit Anwendung finden:

- **2006/42/EG (vom 17.05.2006)** – über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung)
- **(EU) 402/2013 (vom 30.04.2013)** – über die gemeinsame Sicherheitsmethode für die Evaluierung und Bewertung von Risiken und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 352/2009
- **2014/30/EU (vom 26.02.2014)** – zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Neufassung)
- **2014/29/EU (vom 26.04.2014)** – zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung einfacher Druckbehälter auf dem Markt
- **2014/68/EU (vom 15.05.2014)** – zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Druckgeräten auf dem Markt
- **(EU) 2016/798 (vom 11.05.2016)** – über Eisenbahnsicherheit

Zentrale Ziele im Bereich Safety Management

Die Schaffung eines ganzheitlichen Ansatzes „Safety Management“ steht an oberster Stelle der Ziele der Organisationseinheit. Dazu zählen die Neuausrichtung bzw. systematische und strukturierte Vorgehensweise hinsichtlich des EU-Konformitätsbewertungsverfahrens, die Implementierung eines Risikomanagementverfahrens sowie die kontinuierliche Verbesserung von Safety-Prozessen, um sicherzustellen, dass alle ermittelten Gefährdungen und damit verbundenen Risiken auf einem vertretbaren Niveau gehalten werden. Darüber hinaus wurde ein Claim-Management-System eingeführt, das es Kunden im gesamten europäischen Raum ermöglicht, Sicherheitserfordernisse und -hinweise an Plasser & Theurer zu kommunizieren. Weiterbildungsmaßnahmen sollen darüber hinaus dazu beitragen, den Sicherheitsfokus bei den Konstrukteuren verstärkt in den Vordergrund zu rücken.

WICHTIGE MASSNAHMEN UND AUSBLICK

- **Erstellung eines Safety-Management-Handbuchs bis 2023**
- **Einführung eines modularen Systems für Risikobewertungen bis 2024**
- **Implementierung eines Risikomanagementverfahrens bis 2022**
- **Laufende Aufstockung der personellen Ressourcen**

Maßnahmen

KUNDEN SIND PARTNER

Plasser & Theurer sieht Kundenbeziehungen als Partnerbeziehungen. Die Kunden sind Eisenbahngesellschaften (Betreiber von Hochgeschwindigkeitsverkehr, Güterverkehr, urbane Verkehrsbetriebe, Metros) und Baufirmen, die Plasser & Theurer-Maschinen einsetzen.

Das globale Team ist bestrebt, den Kunden zum Erfolg und zu positiven Veränderungen in der Beschaffenheit der Infrastruktur zu verhelfen. Um diese Betreuung optimal zu gewährleisten, wurden fünf Weltregionen definiert, die von regionalen Leitern geführt werden. Diese sind sowohl für den Verkauf von Neumaschinen als auch für den Customer Support zuständig. Das Ziel ist ganz klar: den Kunden einen Ansprechpartner über das gesamte Portfolio zu bieten.

Kundenbetreuung im Schulungszentrum Linz

Das Schulungszentrum Linz und der Technische Service betreuen und schulen seit 2018 im neu errichteten Service Center. Wöchentlich kommen mindestens zwei Schulungsgruppen in das Stammwerk nach Linz und besuchen dort die Schulungen, die beim Kauf einer neuen Maschine vertraglich vereinbart wurden. Zumeist handelt es sich dabei um das Bedienungs- und Wartungspersonal der Kunden, immer wieder aber auch um Manager*innen, denen die wichtigsten Kriterien bei der Abwicklung von Baustellen nähergebracht werden.

Aktuelle Medientechnologien stehen im Service Center bereit, die eine effiziente und rasche Wissensvermittlung ermöglichen. Hier wird auch größter Wert auf das Thema Sicherheit gelegt. Um auch mit den Arbeitsabläufen vertraut zu werden, stehen im Untergeschoß Simulatoren zur Verfügung. Auf diesen wird die Arbeit im Vorwagen und in der Arbeitskabine einer Stopfmaschine effizient trainiert.



Maschinen-Simulator im Schulungszentrum Linz



AUSGEZEICHNETE PRODUKTE UND LEISTUNGEN

• 2014: International Heavy Haul Association

Plasser & Theurer erhält eine Auszeichnung als Partner der Schwerlastbahnen.

• 2014: 50 Jahre Shinkansen ohne Personenschaden

Die Auszeichnung aus Japan für die Qualität von Plasser & Theurer stellt eine Besonderheit dar, da Plasser & Theurer damit als einziges ausländisches Unternehmen geehrt wurde.

• 2016: Brasilianische Auszeichnung

Plasser do Brasil gewinnt die Wahl zum besten Lieferanten für Bahnbaumaschinen/-equipment.

• 2016: Privatbahn Magazin

Für die Entwicklung der Hybrid-Universalstopfmaschine vom Typ Unimat 09-32/4S Dynamic E³ ist Plasser & Theurer mit dem Innovationspreis des Privatbahn Magazins ausgezeichnet worden.

• 2018: Auszeichnung der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB)

Das Unternehmen hat im Jahr 2017 durch Dienstreisen mit den ÖBB 16,5 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.

• 2018: klimaaktiv-Auszeichnung

Die Hybridmaschinen für Plasser & Theurer und Franz Plasser Vermietung nutzen Strom, der zu 100 % aus erneuerbarer Energie besteht.

• 2020: GreenTech-Award

Plasser & Theurer erhält die Auszeichnung zum Top Innovator im Bereich Klimaschutz-Technologien.



A young man with dark hair, wearing safety glasses and a blue work shirt, is focused on his work in a workshop. He is leaning over a red workbench, possibly using a tool. In the background, there are shelves with various tools and equipment, and a poster with technical diagrams. The overall scene is a professional industrial or technical environment.

MENSCHEN
BEFÄHIGEN UND FÖRDERN



Die Mitarbeiter*innen sind der bedeutendste Faktor, wenn es darum geht, den langfristigen Erfolg eines Unternehmens zu sichern. Das Familienunternehmen kann auf einen hohen Prozentsatz langjähriger Mitarbeiter*innen verweisen, die das Rückgrat des Unternehmens bilden. Ihr Fachwissen, ihr Know-how, ihr Engagement und ihre Kreativität im Hinblick auf innovative Lösungen machen die Essenz von Plasser & Theurer aus. Die Förderung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeiter*innen vom Lehrling bis zur Fach- und Führungskraft ist dementsprechend ein zentrales Anliegen. Eine faire, leistungsgerechte Bezahlung und Altersvorsorge, Gesundheit und Sicherheit sowie flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen dabei, Arbeit und Privatleben miteinander zu vereinbaren.

PERSONALSTRUKTUR

In Österreich hatte das Unternehmen Ende 2021 2.005 Mitarbeiter*innen (2020: 1.865), davon waren rund 13,66 % Frauen. Im Jahr 2021 hat Plasser & Theurer 58 Lehrlinge beschäftigt (2020: 57). Durch eine lange Unternehmenszugehörigkeit liegt der Anteil an Mitarbeiter*innen über 50 Jahre bei rund 25 %.

MITARBEITER*INNEN

Stammdaten (Head Count); zum Stichtag 31.12.

	Kategorie	2019		2020		2021		Entwicklung
Mitarbeiter*innen nach Geschlecht	weiblich	232	13 %	250	13 %	274	14 %	
	männlich	1.544	87 %	1.615	87 %	1.731	86 %	
Mitarbeiter*innen nach Alter	< 30 Jahre	335	19 %	402	22 %	421	21 %	
	30-50 Jahre	948	53 %	1.001	54 %	1.095	55 %	
	> 50 Jahre	493	28 %	462	25 %	489	24 %	
Mitarbeiter*innen gesamt	gesamt	1.776	100 %	1.865	100 %	2.005	100 %	



DIE PIONIERIN

Melina Bachhuber (15) sorgte 2021 für eine historische Premiere in der Lehrlingsausbildung in unserem Unternehmen. Sie begann eine Lehre zur Zerspanungstechnikerin und war damit damit unser erster weiblicher Lehrling für eine technische Ausbildung.

LEHRLINGE

(Head Count); zum Stichtag 31.12.

	2019	2020	2021
Anzahl Lehrlinge	58	57	58

Es ist essenziell, bestehendes Know-how zu halten und in weiterer Folge kontinuierlich zu fördern. Die Bindung bestehender Mitarbeiter*innen ist demnach ebenso entscheidend wie das Schaffen eines attraktiven Angebots, um neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Plasser & Theurer beschäftigt einen geringen Teil an Leiharbeiter*innen, die vorwiegend im Fall von Auftragsspitzen eingesetzt werden. 100 % der Mitarbeiter*innen in Österreich unterliegen kollektivvertraglichen Regelungen.

Es werden fast ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge abgeschlossen. 8 % der Mitarbeiter*innen befinden sich in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis.

MITARBEITER*INNEN

nach Arbeitsverträgen und Vollzeit-/Teilzeit-Beschäftigung
(Head Count); zum Stichtag 31.12.

	Kategorie	2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen unbefristet	weiblich	230	248	274
	männlich	1.542	1.613	1.727
	gesamt	1.772	1.861	2.001
Mitarbeiter*innen befristet	weiblich	2	2	2
	männlich	2	2	2
	gesamt	4	4	4
Mitarbeiter*innen Vollzeit	weiblich	148	149	166
	männlich	1.499	1.575	1.680
	gesamt	1.647	1.724	1.846
Mitarbeiter*innen Teilzeit	weiblich	84	101	110
	männlich	45	40	49
	gesamt	129	141	159

DIVERSITÄT IN FÜHRUNGSFUNKTIONEN

(Head Count); zum Stichtag 31.12.

	Kategorie	2019	2020	2021
Geschäftsführung	weiblich	0 %	0 %	0 %
	männlich	100 %	100 %	100 %
	< 30 Jahre	0 %	0 %	0 %
	30-50 Jahre	40 %	40 %	40 %
	> 50 Jahre	60 %	60 %	60 %
Bereichsleitung	weiblich	20 %	20 %	14 %
	männlich	80 %	80 %	86 %
	< 30 Jahre	0 %	0 %	0 %
	30-50 Jahre	76 %	76 %	50 %
	> 50 Jahre	24 %	24 %	50 %
Abteilungsleitung	weiblich	3 %	9 %	12 %
	männlich	97 %	91 %	88 %
	< 30 Jahre	3 %	4 %	2 %
	30-50 Jahre	62 %	66 %	70 %
	> 50 Jahre	35 %	30 %	28 %

PERSONALENTWICKLUNG – INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Die Beschäftigungsentwicklung ist ein wichtiger Indikator für Plasser & Theurer, um aus den Entwicklungen im Jahresvergleich oder auch über längere Zeiträume hinweg Maßnahmen zur Steuerung der Mitarbeiter*innenstruktur ableiten zu können. Die demografische Veränderung, die zunehmende Internationalisierung oder auch der Fachkräftemangel sind Herausforderungen, die Einfluss auf den Personalbereich haben.

Ein faires und zeitgerechtes Entlohnungs- und Leistungsmanagement garantieren wettbewerbsfähige Vergütungspakete und Benefits.

Das Unternehmen rekrutiert jährlich zahlreiche neue Mitarbeiter*innen und damit einhergehend sind die Optimierung von Rekrutierungsprozessen sowie die Bindung der Mitarbeiter*innen auch für die Zukunft essenziell. Ein faires und zeitgerechtes Entlohnungs- und Leistungsmanagement garantieren wettbewerbsfähige Vergütungspakete und Benefits.

Die Auseinandersetzung mit Markttrends und internationalen Best Practice-Modellen sorgt dafür, hoch qualifizierte Talente zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Plasser & Theurer setzt auf fachliche und persönliche Expertise und achtet darauf, ein geeignetes Umfeld zu schaffen, um mit einer breiten Palette an Personalentwicklungsmaßnahmen und maßgeschneiderten Ausbildungsprogrammen die Schlüsselkompetenzen der Mitarbeiter*innen entsprechend zu fördern.

2021 wurden Mitarbeiter*innengespräche mit 91 % der Angestellten und mit nahezu 100 % der Führungskräfte geführt. Aus den daraus abgeleiteten

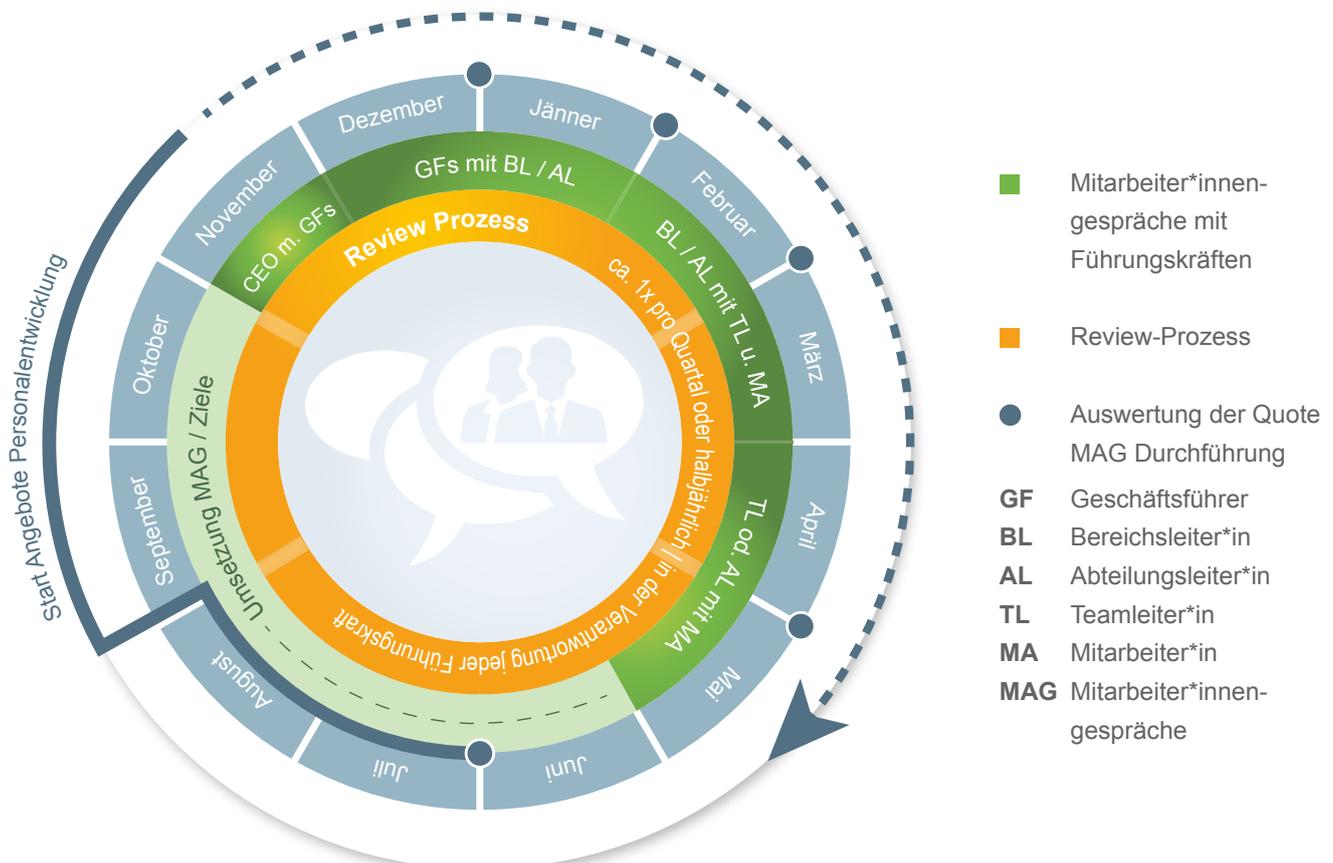
Kompetenzbögen erstellen die Human Resources-Personalentwicklung und das Trainingscenter einen auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen aufbauenden Schulungskatalog. Als weitere Quelle – die fachliche Ausbildung betreffend – wird die Qualifikationsmatrix herangezogen. Diese wird in regelmäßigen Abständen seitens der Führungskräfte und Human Resources überarbeitet und auf ihre Ausführung geprüft.

Darüber hinaus werden Ziele und Entwicklungspläne mit den direkten Vorgesetzten definiert.

2020 wurde das Trainingsangebot um zahlreiche neue Kurse und Online-Inhalte zur Entwicklung von fachlichen, betriebswirtschaftlichen, persönlichen Kompetenzen sowie Führungskompetenzen erweitert. Über die Trainingsplattform wurden im Jahr 2021 für interne Aus- und Weiterbildung durchschnittlich 6,9 Stunden je Mitarbeiter*in aufgewendet.

Mitarbeiter*innengespräche für die Arbeitenden befinden sich noch in Ausarbeitung und werden voraussichtlich 2023 starten.

MITARBEITER*INNENGESPRÄCHE IM JAHRESZYKLUS



DAS AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM
des Trainingscenters baut auf drei Bildungssäulen auf:

- 1 P&T Trainingsplattform**
- 2 Trainings über externe Anbieter**
- 3 Persönliche Weiterbildung – Förderprogramm P&T Education 4 You**

STÄRKUNG DER AUS- UND WEITERBILDUNG DURCH DAS NEUE LEARNING MANAGEMENT SYSTEM

Im Berichtsjahr 2021 hat Plasser & Theurer ein Learning Management System (LMS) eingeführt, um die Potenziale der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden weiter zu fördern. Zur Umsetzung wurde eine neue Abteilung aufgebaut, neue Mitarbeiter*innen wurden eingestellt und Prozesse sowie KPIs (Key Performance Indicators) zur Zielerreichung definiert. Gleichzeitig wurde das Schulungsangebot gestärkt, indem neue Schulungen nach KPI-Vorgaben entwickelt und eine digitale Trainingsplattform samt Kurskatalog aufgebaut wurden. Für das kommende Jahr ist vorgesehen, das bereits im Unternehmen integrierte System weiter auszubauen und zu optimieren, um allen Mitarbeitenden ein so breit gefächertes wie auch spezifisches Angebot zur beruflichen Entwicklung anbieten zu können. Dazu gehört es unter anderem, die Abteilung zu festigen, Schulungen zu koordinieren, das Kursprogramm zu erweitern und gesetzte Ziele zu erreichen.

THEMENBEREICHE DES SCHULUNGSPROGRAMMS



BENEFITS FÜR MITARBEITER*INNEN

Plasser & Theurer bietet seinen Mitarbeiter*innen insgesamt ein breites Spektrum an attraktiven Zusatzleistungen und Zuschüssen. Diese Benefits stehen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung. So werden vom Unternehmen gestützte Essenmarken bereitgestellt, die in den Kantinen am Werksgelände oder in umliegenden Betriebsküchen genutzt werden können. Zuschüsse für Gesundheitsausgaben umfassen beispielsweise die Unterstützung für zahnärztliche Behandlungen und beim Erwerb von Sehbehelfen. Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung sind ein wichtiger Aspekt professioneller Personalarbeit. Für berufsbezogene Weiterbildung oder Sprachkurse wird daher ein Zuschuss von 10 % der Weiterbildungskosten gewährt.

Ein wichtiges Anliegen ist es, eine gesunde, sichere, produktive und positive Arbeitsumgebung zu schaffen. Einer ausgewogenen Work-Life-Balance der Mitarbeiter*innen wird ein wichtiger Stellenwert beigemessen. Unterstützend bietet der Betriebssportverein daher unterschiedlichste Sportmöglichkeiten von Stockschießen, Schifahren, Leichtathletik über Beachvolleyball, Fußball, Tennis bis zu diversen Gesundheits- und Bewegungsprogrammen.

Darüber hinaus stehen Mitarbeiter*innen Vergünstigungen bei Einkäufen mittels Warengutscheinen, Vorteilsbedingungen oder dauerhaften Rabatten zur Verfügung. Ein weiteres Angebot für Unternehmensangehörige betrifft die Ferienbetreuung für Kinder und Urlaubsmöglichkeiten

für Familien. Von der Unternehmensleitung werden das Haus „Strandschlössl“ sowie das Haus „Wulfenia“ in Pörtschach am Wörthersee für einen Familienurlaub gegen geringe Kostenbeteiligung zur Verfügung gestellt.

Gruppenversicherung

Für die Mitarbeiter*innen gibt es im Rahmen einer Gruppenversicherung eine sogenannte Er- und Ablebensversicherung. Diesen Anspruch haben alle Mitarbeiter*innen ab fünf Jahren Dienstzeit im Unternehmen. Der Dienstgeber zahlt pro Jahr und Mitarbeiter*in einen festgelegten Betrag an die Versicherung. Bei Austritt erhalten die Mitarbeiter*innen die einbezahlten Beträge von der Versicherungsgesellschaft.

SICHERHEIT

IST EIN 24/7-THEMA

Plasser & Theurer hält sich an die höchsten Standards, um seinen eigenen Mitarbeiter*innen wie auch jenen von Vertragsunternehmen einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Neben der Arbeitssicherheit engagiert sich das Unternehmen auch für die Sicherheit der hergestellten Maschinen und der bedienenden Maschinentechner (siehe Kapitel „Höchster Einsatz für die Produktsicherheit“). Zum Sicherheitsmanagement für die Plasser & Theurer-Mitarbeiter*innen zählen unter anderem das Risikomanagement, das Management von Gefahrenstoffen sowie die systematische Untersuchung von Zwischenfällen.

ARBEITSSICHERHEIT, GESUNDHEITSSCHUTZ UND UNFALLVERHÜTUNG

Maßnahmen zur Risikominderung stehen an der Tagesordnung, um Unfälle zu vermeiden und bei Zwischenfällen die negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Interne Richtlinien schreiben verpflichtende Risikobewertungen für nicht routinemäßige Tätigkeiten, aber auch für Überprüfungen der Risikobewertungen von bestehenden Anlagen vor. Dazu tagt regelmäßig ein Arbeitssicherheitsausschuss, der sich aus Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt.

Das Unternehmen ist sich bewusst, dass das Risiko schwerer Unfälle bei Montagearbeiten signifikant ist und dass derartige Unfälle ernsthafte Konsequenzen für die betroffenen Menschen und die Umwelt haben

können. Eine starke und gelebte Sicherheitskultur ist daher das Fundament der Geschäftstätigkeit und ihrer Beziehungen mit Vertragsunternehmen. Bei Plasser & Theurer werden 100 % der Mitarbeiter*innen und auch Vertragsunternehmen durch das Arbeitssicherheitsmanagementsystem abgedeckt.

Klare Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen

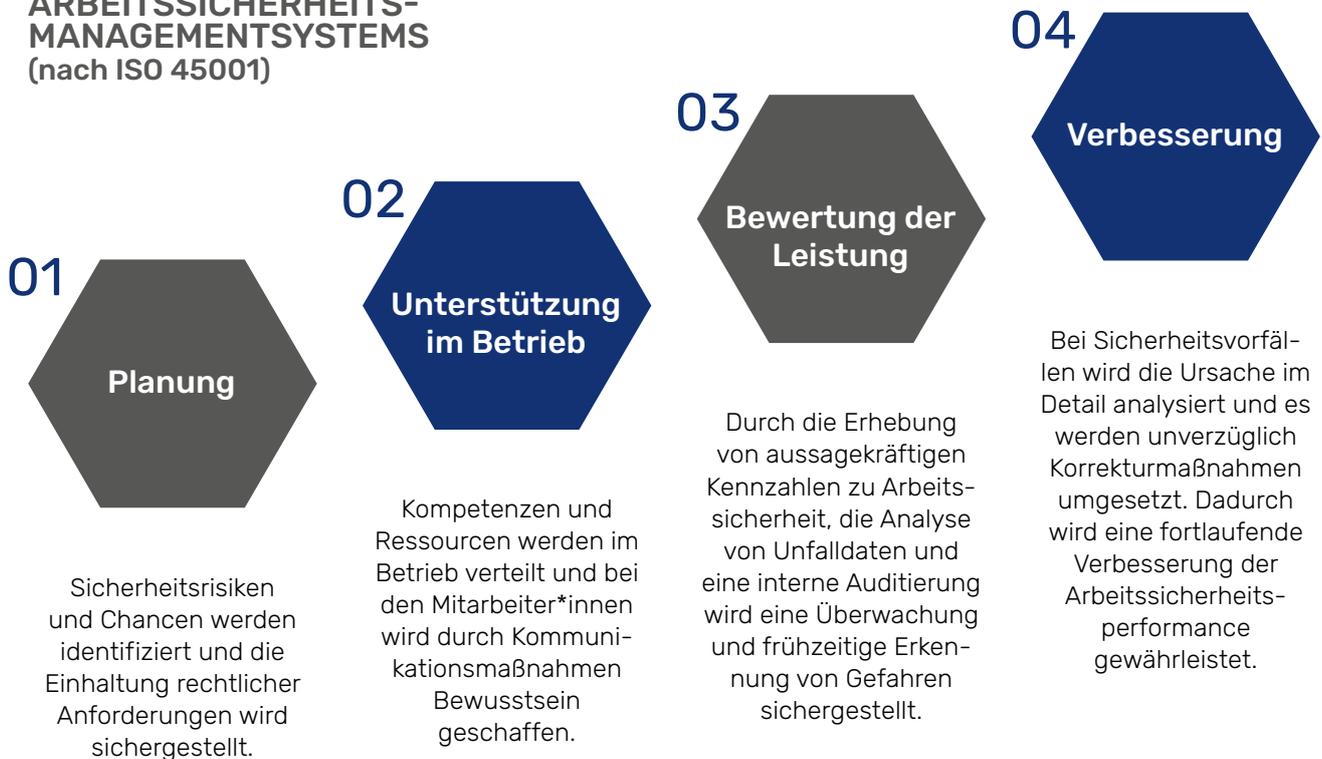
Dieser klassische Managementprozess, Plan-Do-Check-Act, wird begleitet von einer Analyse des Organisationskontexts, also den Anforderungen und Erwartungen von Mitarbeiter*innen und weiteren externen sowie internen Themen. Führung spielt im gesamten Arbeitssicherheitsbereich eine zentrale Rolle und wird durch klare Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen in der Organisation verankert.

Bei Plasser & Theurer werden 100 % der Mitarbeiter*innen und auch Vertragsunternehmen durch das Arbeitssicherheitsmanagementsystem abgedeckt.



Mit der Umsetzung der international anerkannten ISO 45001-Zertifizierung im Juni 2020 setzt Plasser & Theurer alles daran, das Risiko von Verletzungen, Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen der Beschäftigten nachweislich zu reduzieren – und verbessert seinen Arbeits- und Gesundheitsschutz laufend anhand von geeigneten Methoden und Instrumenten im Rahmen des Managementsystems.

**KOMPONENTEN DES
ARBEITSSICHERHEITS-
MANAGEMENTSYSTEMS**
(nach ISO 45001)



ARBEITSSICHERHEITSPERFORMANCE

Plasser & Theurer investiert laufend in eine State of the Art-Ausbildung der Mitarbeiter*innen und sichere Technik. Mit Hilfe einer internen Arbeitssicherheitsorganisation und regelmäßigen Arbeitsplatzevaluierungen wird gewährleistet, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und mit präventiven Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden kann. In Übereinstimmung mit den Sicherheitsrichtlinien sind für die gesamte Belegschaft und das Management klare Aufgaben und Zuständigkeiten festgelegt.

In den Jahren 2019 und 2020 gab es jeweils einen Unfall mit langen Ausfallzeiten. Im Jahr 2021 hat sich ein Arbeitsunfall in Zusammenhang mit einem Mitarbeiter eines Tochterunternehmens auf einer Maschine außerhalb des Werksgeländes ereignet. Dabei entgleiste ein Messwagen und ein Mitarbeiter wurde verletzt. In den letzten drei Jahren kam es zu keinem arbeitsbedingten Todesfall.

Der Stellenwert des Themas Arbeitssicherheit spiegelte sich auch im Jahr 2021 wider und stand im Fokus der internen Medienkanäle. Kommunikationsschwerpunkte waren unter anderem die intern geltende Rettungskette, Augenverletzungen oder der verstärkte Hinweis auf die Unfallmeldepflicht. In diesem Zusammenhang ist die ansteigende Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen auf die umfassenden Informationskampagnen und eine damit einhergehende Bewusstseinsbildung zurückzuführen, wodurch die Dunkelziffer von Arbeitsunfällen gesenkt wurde.

Berichtet wurden auch leichtere Verletzungen mit weniger Ausfalltagen, wodurch sich die Gesamtanzahl an gemeldeten Unfällen sowie die damit zusammenhängende Rate deutlich erhöht hat.

ARBEITSSICHERHEITS- PERFORMANCE (2019-2021)

	Kategorie	2019	2020	2021
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen ¹⁾	Mitarbeiter*innen	58	62	95
	Vertragsarbeiter*innen	11	10	22
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ²⁾	Mitarbeiter*innen	1	1	0
	Vertragsarbeiter*innen	0	0	0
Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Mitarbeiter*innen	0	0	0
	Vertragsarbeiter*innen	0	0	0
Anzahl verletzungsbedingter Ausfalltage	Mitarbeiter*innen	753	672	570
Anzahl durchschnittlicher Ausfalltage pro Verletzung	Mitarbeiter*innen	11,4	9,3	4,8



¹⁾ Alle meldepflichtigen und nicht meldepflichtigen Verletzungen unabhängig von den Ausfalltagen

²⁾ Verletzungen mit schweren Folgen haben Ausfälle mit mehr als 180 Ausfalltagen zur Folge. Diese Kennzahl wird bis dato nicht nach GRI-Anforderungen berichtet und entspricht einer selbst gewählten Grundlage zur Berechnung der berichteten Daten.

DURCHSCHNITTLICHE AUSFALLTAGE PRO VERLETZUNG

Ausblick 2022

- Aufbau eines Betriebsärztendienstes und Anstellung einer Betriebsärztin oder eines Betriebsarztes
- Systemaufbau und Vorbereitung zu Implementierung und internem Rollout einer Arbeitsschutzsoftware



ANZAHL DER ARBEITSBEDINGTEN VERLETZUNGEN



PRÄVENTION UND SCHULUNGEN FÜR MITARBEITER*INNEN HABEN PRIORITÄT

Plasser & Theurer übererfüllt die im Arbeitsschutzgesetz geforderte Quote von 30 % betrieblicher Ersthelfenden. Um neue Ersthelfende dafür zu qualifizieren, werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse in Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen abgehalten.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind wichtige Instrumente, um die Belegschaft und Führungskräfte über Gefahren am Arbeitsplatz und die entsprechenden Kontrollmechanismen zu informieren. Plasser & Theurer übererfüllt die im Arbeitsschutzgesetz geforderte Quote von 30 % betrieblichen Ersthelfenden. Um neue Ersthelfende zu qualifizieren, werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse in Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen abgehalten. Bei regelmäßigen Begehungen in allen Unternehmensteilen wird gemeinsam mit den verantwortlichen Kolleg*innen überprüft, dass alle Vorschriften eingehalten werden und ob Risiken bestehen. Darüber hinaus bildet das Unternehmen Sicherheitsvertrauenspersonen, Brandschutzwartende und Evakuierungshelfende aus, die die Belegschaft über ihr spezielles Aufgabengebiet informieren und Bewusstseinsarbeit leisten.

Unterstützung bei der betrieblichen Gesundheit

Den Mitarbeiter*innen von Plasser & Theurer steht vor Ort ein Betriebsarzt als regelmäßiger Ansprechpartner zur Verfügung. Neben den vorgeschriebenen Pflichtuntersuchungen bietet er verschiedene freiwillige Vorsorgen an: Von Bildschirmsehhilfen bis hin zu Schutzimpfungen können die Mitarbeiter*innen sich während der Arbeitszeit vorbeugend beraten und behandeln lassen. Berufskrankheiten, wie Gehörschäden oder Rückenleiden, wird durch entsprechende Aufklärungsarbeit begegnet. Treten dennoch gesundheitliche Beeinträchtigungen auf, wird gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen, der Führungskraft, dem Betriebsarzt und der Personalabteilung eine konstruktive Lösung gefunden, um Ursachen und Symptome abzustellen.



COVID-19-PANDEMIE UND STABILITÄT DES UNTERNEHMENS

Die Covid-19-Pandemie hat Plasser & Theurer vor eine in der Unternehmensgeschichte noch nie dagewesene Herausforderung gestellt. Entscheidend war von Beginn an, dass das Unternehmen auf Klarheit und Transparenz in der Kommunikation gesetzt hat. Zahlreiche Maßnahmen zur Vorsorge und Prävention haben dazu beigetragen, den Arbeitsbetrieb aufrechterhalten zu können. Die Sicherheitsmaßnahmen reichten von einer internen Corona-Hotline, Testmöglichkeiten im Unternehmen, Partnerlabors für PCR-Testung über neue Kommunikationsmittel wie Corona-News, FAQs, eine Impf-Info-Kampagne bis zu Gutscheinen für Testungen, einer Corona-Prämie und anderem.

Vor allem haben das große Engagement der Mitarbeiter*innen, der massive und rasche Ausbau der Homeoffice-Arbeitsplätze, die

Vermeidung von Dienstreisen und die Einführung eines Schichtbetriebes dazu beigetragen, im Pandemie-Jahr bei Plasser & Theurer weiterarbeiten zu können.

Für das Jahr 2021 wurden zahlreiche Initiativen geplant, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu stoppen und Mitarbeiter*innen zu schützen. So wurden allen Mitarbeiter*innen amtlich anerkannte Selbsttests und FFP2- Schutzmasken zur Verfügung gestellt. Die groß angelegte Impfstraße für alle Mitarbeiter*innen startete im Juni 2021 und kennzeichnet den bisher größten Meilenstein in der Bekämpfung von Covid-19.



MASSNAHMEN IM BEREICH SICHERHEIT FÜR 2021

- **Erhöhung der Anzahl der Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) – eine Person in jedem Objekt in jeder Schicht**
- **Erneuerung und Erweiterung von brandschutztechnischen Präventionseinrichtungen**
- **Präventionsvorschläge der Mitarbeiter*innen einholen**
- **Monatliche Unfallmeldeverpflichtung**

Maßnahmen

VIelfältiges Engagement Für die Gesellschaft

Plasser & Theurer ist es ein Anliegen, zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Das Nachhaltigkeitsmanagement befasst sich daher auch mit dem gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens. Es gibt eine unternehmensweite Richtlinie für Spenden und Sponsorings, um Interessenkonflikte zu vermeiden, verbindliche Regelungen für Vorteile in Form von Spenden und Sponsorings festzulegen und sicherzustellen, dass die vom Unternehmen bereitgestellten Mittel zielgerichtet eingesetzt werden.

HANDLUNGSFELDER DES GESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS



Für ein „Leuchtturmprojekt“, für das sich das Unternehmen in besonderem Maße und längerfristig engagiert, werden jährlich rund EUR 100.000 zur Verfügung gestellt

Der Fokus der Aktivitäten von Plasser & Theurer liegt auf der Umsetzung von Projekten in fünf Handlungsfeldern: dem Schutz und der Förderung von Kindern sowie der Unterstützung für Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Sport und im Tierschutz. Für Kleinspenden wird ein jährliches Budget von derzeit EUR 50.000 zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus definiert Plasser & Theurer ein „Leuchtturmprojekt“, für das sich das Unternehmen in besonderem Maße und längerfristig engagiert. Dafür werden jährlich rund EUR 100.000 zur Verfügung gestellt. Die Prüfung, Verteilung und Freigabe der einzelnen konkreten Spendenbeträge erfolgt bei Spenden an vom

Bundesministerium für Finanzen begünstigte Einrichtungen durch den Bereich Marketing und Kommunikation. Spenden dürfen dabei weder Geschäftspartnern noch ihnen nahestehenden Dritten angeboten oder gewährt werden. Das Sponsoringbudget wird jährlich im Rahmen des Budgetprozesses von der Geschäftsführung freigegeben und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 160.000. Einzelne Sponsorings genehmigt und verwaltet der Bereich Marketing und Kommunikation. Spenden und Sponsorings werden ausschließlich auf Grundlage eines schriftlichen Vertrages gewährt, der Ziel und Zweck der Spende oder des Sponsorings darlegt.



**Projekte im
Bereich Bildung**

**Projekte im
Bereich Sport**

**Projekte im
Bereich Tierschutz**

**5
Handlungs-
felder des
gesellschaftlichen
Engagements**

**Schutz und
Förderung
von Kindern**

**Projekte im
Bereich
Gesundheit**

SOZIALE SÄULE DER NACHHALTIGKEIT: PARTNERSCHAFTEN UND LEUCHTTURMPROJEKTE

Sozialprojekt CAPE10 – soziale Zukunft leben

2019 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des modernen Sozial- und Gesundheitszentrums „CAPE10“ am Wiener Hauptbahnhof. Anliegen der CAPE10-Stiftung ist es, bewusst zu machen, dass Gesundheit kein Privileg sein darf und die Gesellschaft ein Miteinander braucht. Unverschuldet in Not geratenen Menschen, vor allem, wenn sie krankheitsbedingt in Not geraten sind, sollen hier Unterstützung erfahren. CAPE10 steht dabei für das Prinzip Hoffnung, für Optimismus durch neues Denken und für eine neue Interpretation von sozialer Verantwortung. Mit CAPE10 wird ein Raum geschaffen, in dem sich unterschiedliche soziale Gruppierungen unter einem Dach treffen und miteinander und voneinander lernen. Fertiggestellt wurde das Projekt im Jahr 2020.

Der Bezug des Gebäudes erfolgt ab Jänner 2021. Plasser & Theurer ist – neben zahlreichen Förderern aus dem Kunst- und Kulturbereich – langjähriger Partner dieses Projektes.



CAPE10 – Haus der Zukunft und sozialen Innovation

Die Großspende für dieses Leuchtturmprojekt setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

- 1. Aus der finanziellen Unterstützung,**
- 2. den Sachleistungen sowie**
- 3. Aktionen der Mitarbeiter*innen, durch die zusätzliche Spendengelder ermöglicht werden.**



Max & Lara fahren auf Urlaub – eine Initiative der CAPE10-Stiftung

Das Kinderförderprojekt „Max & Lara“ der CAPE10-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte Kinder und Jugendliche zu stärken und ihnen Chancengleichheit in den Bereichen Bildung, Sport und Freizeit zu ermöglichen. Das Sozialförderprojekt unterstützt dabei Kinder der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der MedUni Wien/AKH Wien aus armutsgefährdeten Familien.

Die Unterstützung von Plasser & Theurer macht es möglich, dass „Max & Lara“ kleine Patient*innen mit ihren Familien auf Urlaub schicken kann. Das Unternehmen unterstützt diese Aktion, indem das

Urlaubsheim in Pörtschach für eine Woche im Sommer zur Verfügung gestellt wird und die Familien dort einen All-inclusive-Urlaub genießen können.



UNSERE VERANTWORTUNG: KLIMASCHUTZ UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

Das System Eisenbahn erfüllt alle Merkmale einer nachhaltigen und damit zukunftsorientierten Mobilität mit dem Ziel der Schonung von mineralischen und energetischen Ressourcen, der Reduzierung von Emissionen und des Schutzes von Natur und Umwelt. Plasser & Theurer leistet als Teil des Systems Bahn einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität der Zukunft und trägt durch seine innovative Abteilung für Technologie & Innovation – mit ihren zahlreichen umwelt- und klimaschutzrelevanten Patenten – zur Reduktion von Umweltbelastungen bei. Als industrieller Herstellungsbetrieb hat die Produktion jedoch auch Umweltauswirkungen: bei der Ressourcengewinnung, dem Energieverbrauch bei Prozessen und Transporten sowie durch Emission von Luftschadstoffen.





UMWELTMANAGEMENT IN DER PRAXIS

Bis 2019 waren Energie- und Umweltmanagement bei Plasser & Theurer im Qualitätsmanagement verortet. Um die zunehmende Bedeutung der Thematik zu unterstreichen, wurde der neue Fachbereich „Integrierte Managementsysteme“ implementiert, der mehrere Abteilungen umfasst und mit der Abwicklung interner System-, Prozess- und Fachaudits sowie externer Audits betraut ist.

Die Umweltpolitik basiert auf dem Präventionsprinzip zur vorsorglichen Vermeidung von Schäden und Verschmutzungen und berücksichtigt alle gesetzlichen Vorgaben. Das Umweltmanagementsystem wird als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden, in dem anhand von Wesentlichkeitsanalysen Umweltaspekte bewertet und Themenfelder mit Handlungsbedarf abgeleitet werden. Zusätzlich werden sukzessive alle Mitarbeiter*innen Schulungen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz erhalten.

Bereits im Jahr 2020 wurde das Projekt mit einer Schulung der Führungskräfte in der Produktion ausgerollt. Neben Fachkenntnissen steht sowohl die Sensibilisierung als auch die Bewusstseinsbildung für die Themen Klima- und Umweltschutz im Fokus.

Potenzielle Umweltgefährdungen werden gemäß einem Risikobewertungsprozess in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihr Schadensausmaß bewertet. Wenn nötig, setzt das Unternehmen entsprechende Maßnahmen, um Risiken zu minimieren oder zu beseitigen. Eine infrastrukturelle Herausforderung besteht darin, dass es kein verbundenes Werksgelände gibt, sondern das Unternehmen über die vergangenen sechs Jahrzehnte auf über 30 Objekte an verschiedenen Standorten allein im Stammwerk Linz angewachsen ist.

UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENTSYSTEME

**ENERGIEVERBRAUCHSDATEN
STANDORT ÖSTERREICH
(Linz, Wien, Purkersdorf)**

	2019	2020	2021
Fernwärme (MWh)	16.184	16.339	18.557
Strom (MWh)	10.470	9.417	9.608
Heizöl (MWh)	33	33	0
Erdgas (MWh)	4.632	4.137	4.688
Diesel (MWh)	6.568	6.916	7.806
Benzin (MWh)	0	1	322 ¹⁾
GESAMT (MWh)	37.886	36.843	40.981
Brennstoff fossil (MWh)	11.233	11.087	12.816
Brennstoff erneuerbar (MWh)	0	0	0
Zugekaufte Energie (MWh)	26.653	25.756	28.164
GESAMT (MWh)	37.886	36.843	40.981

¹⁾ Aufgrund der flächendeckenden Einführung von Tankkarten für den Fuhrpark verbessert sich die Datenlage bezüglich des Benzinverbrauchs gravierend.

Plasser & Theurer ist seit 2014 nach ISO 14001-Umweltmanagement und ISO 50001- Energiemanagement zertifiziert. Diese beiden Managementsysteme sind die zentralen Steuerungsinstrumente für das Unternehmen im Bereich Umwelt und werden laufend ausgebaut. Durch interne Audits, Risikoabschätzungen, regelmäßige Bewertung der Umweltaspekte und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen stellt das Unternehmen sicher, dass die Umweltauswirkungen so gering wie möglich gehalten werden. So wurden z. B. 2020 das Druckluftsystem auf Leckagen überprüft und weitere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs durch Druckluft umgesetzt.

Entwicklung des Energieverbrauchs

Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Verbrauch von Brennstoffen (Erdgas, Diesel, Benzin und Heizöl), zugekaufter Fernwärme und zugekauftem Strom zusammen. Im Jahr 2021 verbrauchte Plasser & Theurer insgesamt 9.608 MWh an elektrischer und 31.373 MWh an thermischer Energie, was einen Gesamtenergieverbrauch von 40.981 MWh ergibt.

In den Werken und Bürogebäuden werden verschiedene Brennstoffe eingesetzt. Erdgas wird sowohl zum Beheizen von Bürogebäuden als auch in der Lackieranlage eingesetzt. 2021 wurden hierzu insgesamt 4.688 MWh Erdgas zugekauft.

Für die Befüllung und den Betrieb der Maschinen mit Diesel und zum Tanken der Dienstwagen waren im aktuellen Berichtsjahr 8.128 MWh Diesel und Benzin notwendig.

Circa ein Drittel des verwendeten Diesels wird selbst verbraucht, der Rest wird gemeinsam mit den Maschinen versendet. Insgesamt verbrauchte Plasser & Theurer im Berichtsjahr 12.816 MWh an Brennstoffen. Dieser Wert war in den vergangenen drei Jahren relativ konstant.

Die Fernwärme wird vom lokalen Fernwärmenetz zum Beheizen der Betriebsgebäude bezogen. Im Jahr 2021 wurden 18.557 MWh an Fernwärme zugekauft. Der Verbrauch von Strom stellt für das Unternehmen eine der bedeutsamsten Emissionsquellen dar. Plasser & Theurer hat im Berichtsjahr 9.608 MWh Strom bezogen. Zwischen 2019 und 2021 konnte der Stromverbrauch um ca. 8 % reduziert werden. Mit Hilfe des ISO-zertifizierten Energiemanagementsystems, das im Zuge einer Rezertifizierung 2021 auf die aktuelle Norm ISO 50001:2018 umgestellt wurde, werden laufend Prozesse und Abläufe hinsichtlich deren Energieeffizienz evaluiert und optimiert. Durch verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen wie z. B. eine energiesparende LED-Beleuchtung oder effiziente Klimageräte soll der Energieverbrauch in Zukunft noch weiter gesenkt werden. Plasser & Theurer hat sich zudem das Ziel gesetzt, auch die Zusammensetzung des Stromes – den Strommix – in den kommenden Jahren ökologischer zu gestalten und den Anteil an Grünstrom zu erhöhen.

Starker Rückgang bei Dienstreisen

Die Covid-19-Pandemie hat mit sich gebracht, dass das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang um 80 % bei Dienstreisen zu verzeichnen hatte. Durch die EDV-technischen infrastrukturellen Erneuerungen kann auch künftig ein erheblicher Teil der Dienstreisen durch Videocalls ersetzt werden.

INTENSITÄTSKENNZAHLEN PLASSER & THEURER

	2019	2020	2021
Energieverbrauch (MWh)	37.886	36.843	40.981
Umsatz (T€)	476.109	581.531	500.640
ENERGIEINTENSITÄT (MWh/Umsatz)	0,0796	0,0634	0,0819



KREISLAUFWIRTSCHAFT, RECYCLING UND ENTSORGUNG

Abfall als Fokus im Umweltmanagement

Im Berichtsjahr 2021 lag der Fokus des Umweltmanagements bei Plasser & Theurer auf den Abfallmengen. Ziel war es, diese durch ein umfangreiches Maßnahmenprogramm zu reduzieren. Dies zeigte auch sofort Wirkung: Im Jahr 2021 konnte die

Abfallmenge um 10 % gesenkt werden. Mehr als 90 % des anfallenden Abfalls sind nicht gefährlich, anders die restlichen 10 % wie z. B. Lacke, Kühl- und Schmierstoffe sowie ölverunreinigte Feststoffe. Der gesamte Abfall wird fachgerecht entsorgt.

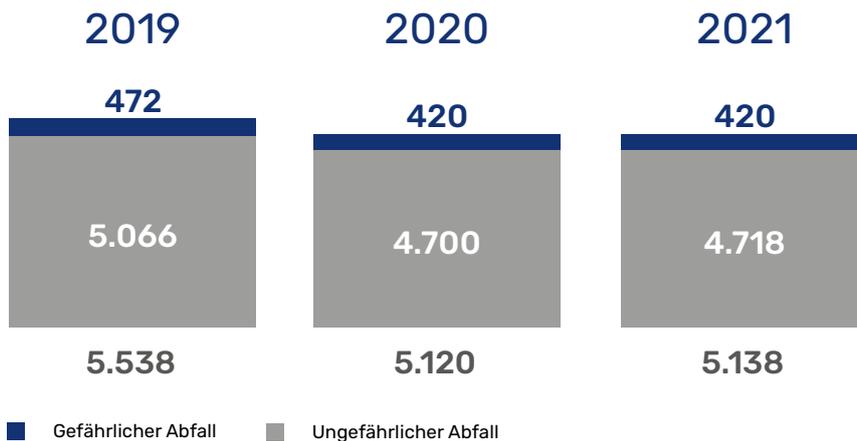
Firmeninternes Alt- bzw. Wertstoffsammelzentrum

Ende 2020 fiel der Startschuss zu einer wichtigen ökologischen Neuerung: Am Standort Linz wurde im Innenhofbereich ein firmeninternes Alt- bzw. Wertstoffsammelzentrum errichtet. Auf einer Fläche von 400 Quadratmeter können hier Abfälle bzw. recycelbare Wertstoffe getrennt und deponiert werden. Die Kosten für den Bau betragen rund EUR 200.000 und sind eine wichtige Investition für den Umweltschutz.

Kreislaufwirtschaft hat High Priority

Beim Fräsen, Bohren oder Drehen fallen Metallspäne an. Diese Späne werden in allen Produktionsstätten entweder automatisiert oder manuell gesammelt. Ein spezialisierter Entsorgungspartner führt die Aufbereitung durch, bei der u. a. Edelmetalle ausgesondert, Metalle und Kunststoff separiert und Flüssigkeiten entfernt werden. Das aufbereitete Metall kommt zurück in die Industrie. Die Partnerschaften mit den Wertstoff- und Altstoffentsorgern haben eine jahrzehntelange Unternehmensgeschichte, als Kreislaufwirtschaft noch keine Priorität in der österreichischen Industrie hatte. Mit Kooperationen dieser

ABFALL (t)





Art im Umweltbereich können Unternehmen Motor der Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft sein. Güter und Ressourcen lassen sich so effizient gemeinsam nutzen, während gleichzeitig ein positiver Umwelteffekt erzielt wird.

Ziel ist es, das bisher für das Gesamtunternehmen geltende Abfallwirtschaftskonzept den einzelnen Objekten und Standorten anzupassen, um die Effizienz der Maßnahmen erhöhen zu können.

Entsorgung von verbrauchten Kühlschmierstoffen

Kühlschmierstoffe für sämtliche Bearbeitungsmaschinen können zwischen drei und sechs Monate eingesetzt werden. Um die Einsatzzeiten zu verlängern, sind diese Bearbeitungszentren

mit Filteranlagen ausgestattet, die das Kühlmedium laufend von Fremdstoffen und aufschwimmendem Fremdöl befreien. Zugleich wird ein Kühlmittelmanagement betrieben, um den kostenintensiven Einsatzstoff möglichst stabil zu halten. Hierbei wird auf relevante Faktoren (Keime, Bakterien, Pilze, Nitrit, Konzentration, pH-Wert) geachtet. Nach Ablauf der Einsatzzeit werden die Kühlschmierstoffe in Tanks gesammelt. Ein Entsorgungspartner übernimmt schließlich die Trennung der Emulsion, die aus Wasser und Öl besteht. Das Wasser wird wiederaufbereitet. Diese aufwendige Entsorgung der Emulsion stellt einen signifikanten Kostenfaktor im Rahmen der Fertigung dar.

Umweltfreundliche Lackieranlage

Zur Färbung von Bauteilen und Komponenten werden bei Plasser & Theurer ausschließlich lösemittelarme Lacke verwendet. Weiters wird die Abluft aus der Lackieranlage auf Basis eines katalytischen Prozesses gereinigt. Die Wärme, die dabei entsteht, wird für die Heizung von Werkshallen genutzt.

DER CO₂-FUSSABDRUCK VON PLASSER & THEURER

Plasser & Theurer hat in Kooperation mit einem externen Partner erstmalig eine CO₂-Bilanz für die vergangenen drei Jahre (2019–2021) erstellt. Diese Berechnung nach Greenhaus Gas (GHG) Protocol inkludiert sowohl Scope 1- als auch Scope 2-Emissionen und umfasst den Wirtschaftsstandort Österreich (Wien, Linz, Purkersdorf).

Direkte Emissionen (Scope 1) fallen unmittelbar im Betrieb selbst an, wie z. B. die Verwendung fossiler Brennstoffe, oder während des Produktionsprozesses. Die Erhebung der indirekten Emissionen (Scope 2) umfasst hingegen die Menge an zugekauftem Strom sowie Fernwärme oder Fernkälte für den Einsatz in betrieblichen Prozessen.

Mit der Berechnung des Corporate Carbon Footprint werden folgende Ziele verfolgt:

- **Status quo über den CO₂-Fußabdruck von Plasser & Theurer nach GHG-Protokoll als Basis für die Folgejahre**
- **Stärkere unternehmensinterne Vernetzung zu den Nachhaltigkeitsthemen, da gemeinsam CO₂-Einsparungen erwirkt und Maßnahmen getroffen werden**
- **Grundlage für die strategische Steuerung der CO₂-Emissionen und damit verbundenen Herausforderungen wie Potenziale**

CORPORATE CARBON FOOTPRINT

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) erfolgt nach Greenhouse Gas Protocol, wobei die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in t CO₂eq pro Jahr betrachtet werden. Es sollten – wie die Berechnung von Plasser & Theurer zeigt – mindestens Scope 1 und Scope 2 betrachtet werden, relevante Scope 3-Kategorien werden in Zukunft ebenfalls von Plasser & Theurer miteinbezogen.

Doppelte Berichterstattung (marktbasiert vs. standortbasiert)

Die Unternehmen sollten ihre Emissionen sowohl nach der „standortbasierten“ als auch nach der „marktbasierten“ Methode melden.

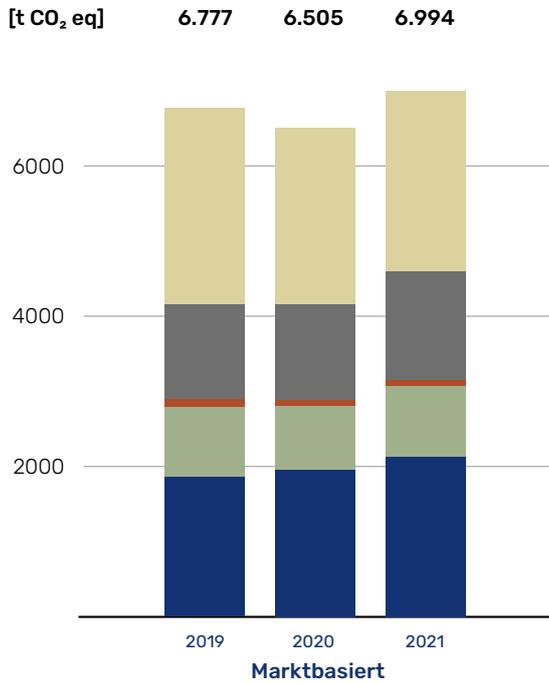
Standortbezogene Methode:

- Offenlegung von Scope 2-Emissionen auf der Grundlage von länder-/regionenspezifischen Emissionsfaktoren (Strommix).

Marktbasierte Methode:

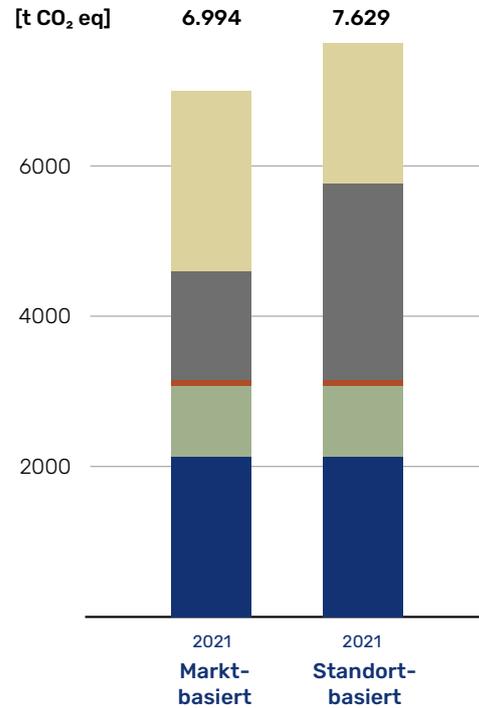
- Offenlegung von Scope 2 auf der Grundlage von lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren (aus Lieferantenverträgen, sofern verfügbar)
- Alternativ: Emissionsfaktor des Restmixes (falls verfügbar) oder länderspezifischer Emissionsfaktor (für Standorte, für die kein lieferantenspezifischer EF verfügbar ist)

GESAMTEMISSIONEN CCF 2019-2021 SCOPE 1, 2 (marktbasiert)

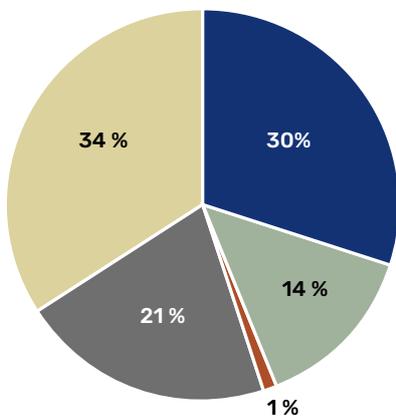


- Elektrizität
- Fernwärme (marktbasiert)
- Prozessemissionen
- Kühlmittel
- Heiz- und Prozesswärme
- Treibstoffe/Transport

GESAMTEMISSIONEN CCF 2021 SCOPE 1, 2 (marktbasiert vs. standortbasiert)



GESAMTEMISSIONEN CCF 2021 SCOPE 1, 2 (marktbasiert)



Gesamtemissionen

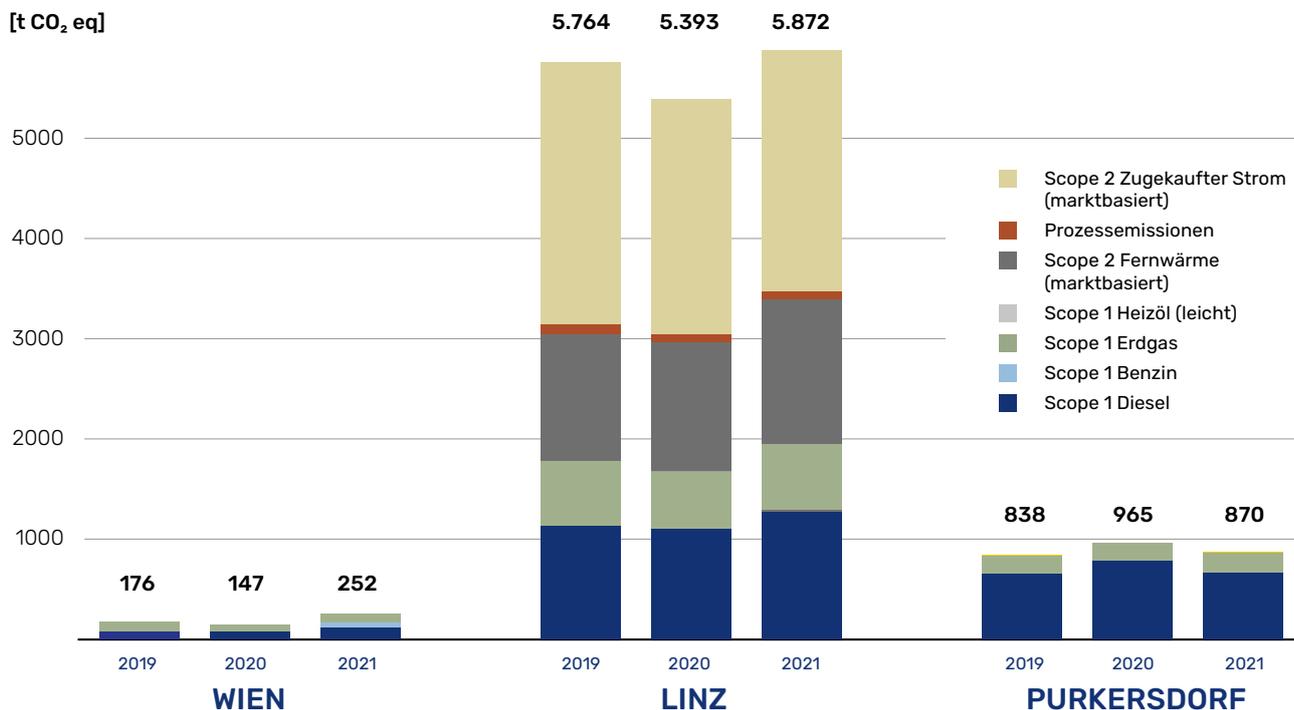
Zu den größten Bestandteilen des Carbon Footprint zählt zugekaufte Elektrizität. Zusätzlich stammen die Emissionen, die sich durch Zukauf von Fernwärme ergeben, ausschließlich vom Produktionsstandort in Linz, wie z. B. 84 % der Gesamtemissionen im Jahr 2021. Schließlich zählt Strom mit 34 % der Gesamtemissionen (Scope 1 und 2) zur größten Emissionsquelle, eng gefolgt vom Treibstoffverbrauch.

Standortübersicht

Die Grafik der Scope 1- und Scope 2-Emissionen je Standort zeigt ein klares Bild: Der Standort in Linz ist für einen Großteil der Emissionen verantwortlich. Dies betrifft insbesondere die Emissionen aus der zugekauften Energie (Scope 2) und aus dem Treibstoffverbrauch (Scope 1). Da die Standorte in Wien und in Purkersdorf im Vergleich einen kleineren CO₂-Fußabdruck aufweisen, gibt es in Linz ein besonderes Einsparpotenzial. Zu Scope 1 zählen weiters z. B. Prozessemissionen aus der Lacknachverbrennung.

In der standortspezifischen Betrachtung zeigt sich, dass in Wien die Scope 1- und Scope 2-Emissionen im Jahresvergleich angestiegen sind. In Linz hingegen sind die Gesamtemissionen im Jahr 2020 etwas geringer als im Jahr 2021. In Purkersdorf wurden im Jahr 2020 mehr Emissionen als im Jahr 2021 ausgestoßen, wobei ein Großteil davon auf den Dieselverbrauch zurückzuführen ist.

EMISSIONEN
CCF 2019-2021 SCOPE 1, 2
(je Standort)



Mit dem größten Auftrag der Firmengeschichte, emissionsarme Maschinen an den Geschäftspartner ÖBB zu liefern, folgt Plasser & Theurer seiner Vision auf dem Weg zur Klimaneutralität und legt den Grundstein für weitere innovationsgetriebene Projekte:

„Ein wesentlicher Grund für die Auftragsvergabe an die Linzer ist der weitgehend emissionsfreie Antrieb. Die Fahrzeuge mit Batteriestrom oder Strom von der Oberleitung und – als Backup – mit einem Dieselmotor sind klimaschonend und für künftige Technologien wie das Zugsicherungssystem ETCS und für Neubaustrecken wie Semmering-Basistunnel und Koralmbahn geeignet. Auf der Koralmbahn sollen die neuen Wagen bereits 2023 eingesetzt werden.“

Johann Dumser, Director Global Marketing and Communications

Darüber hinaus unterstützen die modularen, hybriden Maschinen von Plasser & Theurer ihre Partner dabei, Langlebigkeit und Effizienz zu steigern, sicheres Arbeiten an den Anlagen und schließlich die eigenen Klimaziele zu erreichen.

INTENSITÄTSKENNZAHLEN PLASSER & THEURER

	2019	2020	2021
CO ₂ -Emission (CO ₂ t)	6.777	6.505	6.994
Umsatz (T€)	476.109	581.531	500.640
INTENSITÄT CO ₂ -EMISSIONEN (CO ₂ t/Umsatz)	0,0142	0,0112	0,0140

Scope 3

Neben den erfassten Daten der Scope 1- und Scope 2-Emissionen sollen in Zukunft auch die Scope 3-Emissionen berechnet und angenähert werden. Bereits heute können wir durch innovative Ansätze und Projekte unseren Energieeinsatz und CO₂-Ausstoß reduzieren, dazu zählen vor- und nachgelagerte Aktivitäten wie:

- Auswahl kurzer Transportwege bei Maschinenausgangslogistik und bevorzugter Transport via Schiene
- Modularer Aufbau, Plattformbildung und Konstruktion der neuen Maschinengenerationen in Vorbereitung für alternative Antriebsformen (Brennstoffzellen etc.)
- Großteil an Emissionen in der Nutzungsphase (ca. 30 Jahre) – Austausch von Komponenten mittels Programm Retrofit erhöht die Langlebigkeit durch innovative Technologie (z. B. Maschinenteile mit hohem Energieverbrauch oder CO₂-Ausstoß)
- Großteil emissionsintensiver Zukaufteile aus dem direkten Umkreis (voestalpine Stahl GmbH etc.)

Ausblick 2022

Für das Folgejahr 2022 steht im Fokus, die größte Energieeinsparung in der Firmengeschichte von Plasser & Theurer zu erzielen:

- Umstieg von einem überwiegend fossilen Strommix am Stammwerk in Linz auf einen umweltfreundlichen Strommix mit hohem Anteil an erneuerbaren Energien
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich der CO₂-Bilanz und damit verbundene Einsparpotenziale

Maßnahme	Zeithorizont
LED-Lichtertausch am Standort Linz	ab 2020
Änderung Strommix	ab 2022
Transparenz und Aufklärung der Mitarbeiter hinsichtlich CO ₂ -Verbrauch	ab 2022
Prüfung von Potenzialen hinsichtlich alternativer Energiegewinnung	ab 2021
Jährliche Erhebung der CO ₂ -Emissionen	ab 2022

Maßnahmen



PRIORITÄT BAHN BEI TRANSPORTEN

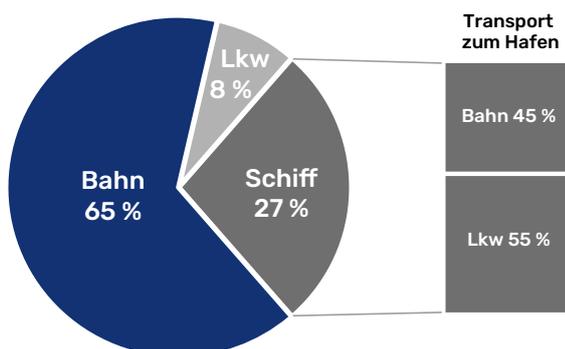
Keine Bahn ohne Gleise und keine Gleise ohne Gleisbaumaschinen, die dafür prädestiniert sind, dass die Bahn das bevorzugte Transportmittel darstellt. Aufgrund ihrer Spurweite müssen einzelne Maschinen jedoch per LKW versandt werden. Um diese Transportwege so gering wie möglich zu halten, wurden drei eigene Tiefladewaggons entwickelt und gefertigt, die es ermöglichen, Schmalspurmaschinen per Bahn verladen und transportieren zu können.

Plasser & Theurer verfolgt das Ziel, Bahntransporte zu forcieren und entsprechende Transportwege aus ökologischer wie auch ökonomischer Sicht zu

optimieren. Mit Sonderzugfahrten wählt das Unternehmen die wirtschaftlich weniger günstige Variante, um die Anzahl an LKW-Fahrten zu minimieren. Im Jahr 2021 wurden 27 % der Maschinen per Bahn, 65 % per Schiff und 8 % per LKW transportiert. Von den 65 % Verschiffungen wurden 55 % der Maschinen per LKW zum Hafen transportiert und 45 % per Bahn. Insbesondere die Transporte innerhalb Europas wurden nach Möglichkeit zum Großteil per Bahn durchgeführt, wodurch die gesetzten Ziele trotz angespannter Marktsituation, unter anderem aufgrund von Kapazitätsengpässen sowie Schiffsverzögerungen und -ausfällen, eingehalten werden konnten.

Bei der Auswahl der Spediteure achtet Plasser & Theurer darauf, dass wesentliche Umwelt- und Sicherheitsaspekte beim Transport berücksichtigt werden. Entsprechende Zertifikate (z. B. ISO-Zertifizierungen) und Statements werden bei den Spediteuren abgefragt und liegen vor. Allem voran wurden langfristige Lieferantenbeziehungen in Verbindung mit Kenntnissen über Produktanforderungen unserer Maschinentransporte im Jahr 2021 fokussiert, um eine optimale und effiziente Planung und Abwicklung der Transportrouten gewährleisten zu können. Dies betrifft beispielsweise unübliche Exportmärkte wie Myanmar oder auch die Dimensionen unserer Maschinen und Terminanforderungen. In Zukunft ist geplant, die CO₂-Emissionen aus den Transporten im Detail zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten, um zielgerichtet Maßnahmen zur Senkung der Transportemissionen erarbeiten zu können.

VERWENDETE TRANSPORTMITTEL 2021



Vermeidung von LKW-Fahrten durch MFS-Einheiten
 Beim Einsatz der Gleisbaumaschinen in unterschiedlichen Bereichen werden für das Gleisbett erhebliche Materialmengen

benötigt: vorrangig Schotter in unterschiedlichen Körnungen. Um die dafür erforderlichen LKW-Transporte und die damit verbundenen Emissions- und Lärmbelastungen zu vermeiden, verwendet Plasser & Theurer Material-, Förder- und Siloeinheiten (MFS). Mit diesen Spezialwaggons kann das anfallende Material direkt auf der Baustelle gesammelt und in großen Mengen per Bahn abtransportiert werden. Durch die Kombination von

modernen Maschinen zur Untergrundsanie rung und MFS-Einheiten lassen sich ca. 1.000 LKW-Fahrten pro saniertem Gleiskilometer einsparen.

Um die Emissionen von MFS-Einheiten noch weiter zu reduzieren, wurde bei den MFS 120 der Motor neu dimensioniert und mit einem verbesserten Motormanagement ausgestattet. Zusätzlich wird der Motor nach der Beladung automatisch abgeschaltet.

AUSBLICK 2022

Plasser & Theurer strebt auch zukünftig an, die Bahn als priorisiertes Transportmittel zu sehen und Potenziale dahingehend auszuschöpfen.

Dazu werden nicht nur Pläne zum bisherigen Einsatz eigener Tiefladewaggons erarbeitet, sondern auch zu alternativen Transportarten diverser Bahnanbieter. Zudem werden im Bereich Gebrauchtmachines bzw. Retrofit laufend potenzielle Herausforderungen hinsichtlich Transportrouten, -wegen und -möglichkeiten evaluiert.

Maßnahmen

GERINGERE LÄRMBELASTUNG FÜR ANRAINER UND PERSONAL

Jede Bautätigkeit ist mit Lärm verbunden. Im Gleisbau ist davon in erster Linie das Personal betroffen. Es kann aber auch vorkommen, dass sich Anrainer gestört fühlen. Plasser & Theurer beschäftigt sich deshalb schon seit Jahrzehnten mit der Konstruktion geeigneter Lärmschutzeinrichtungen. Heute kommen vor allem in Japan vollschallisolierte Stopfmaschinen zum Einsatz, die Lärmemission von nur 76 dB (A) im Abstand von sieben Metern aufweisen, während dieser Wert üblicherweise bei 84 dB (A) liegt. Um vor allem das arbeitende Personal besser vor Lärm zu schützen, können bei diesen Maschinen mehrere Maßnahmen gesetzt werden:

- **Schallabsorbierende Innenverkleidungen und elastische Lagerungen der Führer- und Arbeitskabinen**
- **Schallisierungen der Motoren**
- **Schallgedämpfte Kühlluftzufuhr und -abfuhr über das Maschinendach**
- **Auspuffanlagen mit Schalldämpfern**
- **Elastische Lagerungen und durch Kunststoffschürzen abgeschirmte Stopfaggregate**
- **Flächendeckender Rollout von angepasstem Gehörschutz**



REDUZIERTE ABGASBELASTUNG AUF BAUSTELLEN

Abgase von Baufahrzeugen, die längere Zeit mit laufendem Motor an einem Ort stehen, stellen für das arbeitende Personal eine Belastung dar. Um diese deutlich zu reduzieren, werden Maschinen mit Dieselrußfiltern ausgerüstet. Rund 98 % der Rußpartikel lassen sich dadurch zurückhalten. Bei diesen Filtern handelt es sich um

vollkommen selbstregulierende Systeme, sodass auch bei stärksten Pulsationen im Abgasstrom die Leistung der Abgasreinigung konstant bleibt. Die Reinigung der Filter erfolgt ebenfalls automatisch. Nach etwa zehn Betriebsstunden aktiviert sich das System und die Partikel werden im Filter verbrannt.

Umweltfreundliche Betriebsmittel
Es liegt in der Entscheidung der Kunden, umweltfreundliche Betriebsmittel zu verwenden. In der Verantwortung von Plasser & Theurer liegt es jedoch, den Kunden die optimalen Alternativen anzubieten und dafür zu sorgen, dass die Maschinen auch mit diesen Betriebsstoffen ihre volle Leistung bringen.

- Biologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeit

Hydraulisch betriebene Komponenten gehören zu den Herzstücken der Maschinen. Bei einer größeren Maschine befinden sich zwischen 1.200 und 2.000 Liter Hydrauliköl an Bord. Da ausfließendes Mineralöl Schäden in Erdreich und Grundwasser verursachen kann, empfiehlt Plasser & Theurer, im Sinne des Umweltschutzes biologisch abbaubares Hydrauliköl zu verwenden.

- Pflanzliche Schmiermittel

Pflanzliche Schmiermittel sind ebenfalls biologisch abbaubar. Der Einsatz ist vor allem dort empfohlen, wo offen liegende Maschinenteile mit Bettungsmaterial in Berührung kommen, z. B. bei Räumungsketten von Reinigungsmaschinen.

- Pflanzliche Kraftstoffe

Dieselmotoren lassen sich selbstverständlich auch mit pflanzlichen Kraftstoffen betreiben. Die Abgase von optimal auf den biologischen Kraftstoff abgestimmten Motoren sind praktisch schwefelfrei und erreichen gute bis bessere Emissionswerte bei Stickoxid, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffen und deren Derivaten. Mit Tests konnte nachgewiesen werden, dass die Antriebsaggregate mit pflanzlichen Kraftstoffen auch dann einwandfrei laufen, wenn keine technischen Veränderungen vorgenommen werden.



AUF NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF SETZEN

Als erster Schritt in der Wertschöpfungskette spielt der Einkauf eine wichtige Rolle bei der Auswahl der Materialien und Lieferanten. Nachhaltige Beschaffung integriert soziale, ethische und ökologische Kriterien in den Prozess der Lieferantenauswahl. Deshalb ist es das Ziel von Plasser & Theurer, verantwortungsbewusste Beschaffung vermehrt zu einem integralen Bestandteil des Einkaufs- und Lieferantenmanagements zu machen.

Das Fundament des Code of Conduct definiert den Rahmen für die Beschaffung und den Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartner*innen. Er zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle Lieferanten nachhaltige Geschäftspraktiken einhalten. Zukünftig trägt Plasser & Theurer verstärkt Sorge, dass die Einkaufsabteilungen beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen.

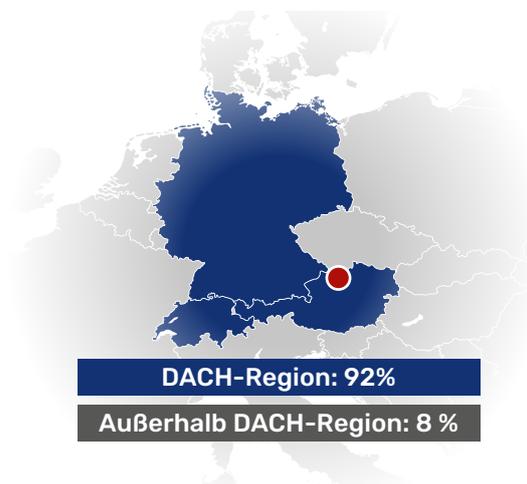
Fokus Region

Eine für Plasser & Theurer wichtige Einkaufskennzahl legt den Fokus auf regionale Beschaffung. Im Jahr 2021 stammten 92 % der Lieferanten aus der DACH-Region. Neben dem Fokus auf regionaler Beschaffung setzt das Unternehmen auf die Werte Liefertreue und langjährige Partnerschaften. Diese Prämissen wirken sich positiv auf die Geschäftstätigkeit aus. So wurde Plasser & Theurer z. B. 2018 als Lieferant des Jahres der Deutschen Bahn ausgezeichnet. Diese Strategie hat sich wie bereits im Jahr 2020 auch im vergangenen Jahr bewährt, da durch die regionale Zusammenarbeit die Versorgung unter den herausfordernden Bedingungen der

Covid-Krise aufrechterhalten wurde und internationale Unterbrechungen von Lieferketten in Konsequenz nur einen geringen Einfluss auf Plasser & Theurer hatten. Schließlich profitiert durch regionale Beschaffung und kurze Transportwege die Umwelt, wodurch auch wir Transportemissionen gering halten konnten.



REGIONALE BESCHAFFUNG IM FOKUS





Hohe Maschinenverfügbarkeit

Warum haben Sie sich für Plasser & Theurer als Lieferanten entschieden?

„Plasser & Theurer hat im Vergabeverfahren der DB AG mit ihrem Angebot überzeugt und sich gegenüber Wettbewerbern durchgesetzt. Damit kam ein Lieferant zum Zug, der mit der DB seit über 50 Jahren erfolgreiche Geschäftsbeziehungen pflegt. Das Unternehmen ist bei der DB als Q1-Lieferant gelistet und verfügt über hohe Fachkompetenz in Entwicklung, Bau und Lieferung von Instandhaltungsfahrzeugen. Mit der Erfahrung von Plasser & Theurer ist es gelungen, viele bei Regelfahrzeugen übliche Anforderungen auch bei Nebenfahrzeugen umzusetzen. Die Professionalität und Kooperationsbereitschaft in der gemeinsamen Projektentwicklung haben uns bestätigt, mit Plasser & Theurer einen kompetenten Partner für die Lieferungen von anspruchsvollen Nebenfahrzeugen in unserem internationalen Lieferantenportfolio zu haben.“

Jürgen Guss,

DB AG München, Beschaffung Schienenfahrzeuge, Leiter Projekte Triebzüge

Fokus E-Mobilität

Nicht nur bei den Produkten spielt E-Mobilität eine zentrale strategische Rolle, sondern auch im Unternehmensfuhrpark sowie im innerbetrieblichen Werksverkehr. Autos mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb machten 2021 40 % der KFZ-Bestellungen aus, wodurch der Gesamtanteil mittlerweile 18,5 % der Fahrzeugflotte ausmacht. Neben der laufenden Elektrifizierung der Firmenfahrzeuge wurden weitere neun E-Tankstellen am Standort Linz (insgesamt 28) errichtet. Auch der Einsatz von Flurförderfahrzeugen, wie Elektrostapler oder der Elektrozug in der Produktion, unterstreichen den Fokus des Unternehmens, die eigenen Emissionen zu reduzieren.

Ausblick 2022

Für das kommende Jahr ist geplant, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Einkauf voranzutreiben, wie z. B. die Einführung von SAP oder die Vorbereitung auf E-Procurement. Da die partnerschaftliche Zusammenarbeit für Plasser & Theurer zu einem wichtigen Treiber zählt, wird das internationale Partnernetzwerk weiter gestärkt, um unter anderem Transportwege zu optimieren und die Zusammenarbeit so effizient und ressourcenschonend wie möglich gestalten zu können.

Schließlich sind ein optimiertes Energie- und Umweltmonitoring oder die Umstellung auf alternative Heizsysteme sowie die Installation von Photovoltaikanlagen Schwerpunktthemen im Bereich Nachhaltigkeit, um sowohl das Bewusstsein als auch die Entwicklung im Unternehmen weiter zu fördern.

Maßnahmen

- Screening der Lieferanten im Hinblick auf Umwelt- und Sozialkriterien im Zuge der Lieferantenbewertung
- Errichtung weiterer E-Tankstellen
- Fertigstellung des Wertstoffsammelzentrums
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Generierung des CO₂-Fußabdruckes für alle österreichischen Standorte

ANHANG

ÜBER DIESEN BERICHT

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H. für die Öffentlichkeit. Mit diesem Bericht wollen wir unsere Aktivitäten und unsere Performance in Bezug auf Nachhaltigkeit darlegen, unseren Stakeholdern einen transparenten Einblick in unsere Geschäftstätigkeiten geben und aufzeigen, wofür wir stehen, woran wir arbeiten und wo wir hinwollen. Der Bericht enthält Informationen und Daten zur Darstellung der wesentlichen Aktivitäten der Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H. und ihrer drei Standorte in Österreich (Linz, Wien und Purkersdorf). Im Bericht wird der Unternehmensname immer verkürzt als „Plasser & Theurer“ verwendet.

Die Leistungskennzahlen werden für alle drei Standorte konsolidiert dargestellt. Wien und Purkersdorf sind im Vergleich zum Stammwerk in Linz kleinere bzw. Bürostandorte und daher mit geringeren Umweltauswirkungen behaftet.

Der Berichtszeitraum für die veröffentlichten Kennzahlen und Beschreibungen umfasst im

Wesentlichen das Geschäftsjahr 2021 und somit den Zeitraum 01. Jänner bis 31. Dezember 2021. Verschiedene Inhalte und Kennzahlen werden, wo möglich, auch für die Jahre 2019 und 2020 berichtet.

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, erstellt. Kennzahlen und Managementansätze orientieren sich somit an den GRI-Standards. Eine volle Übereinstimmung mit den GRI-Standards wird für das Geschäftsjahr 2022 angestrebt. In diesem Bericht werden Maßnahmen teilweise nur qualitativ beschrieben. Eine Nachhaltigkeitsstrategie sowie ein dazugehöriges Nachhaltigkeitsprogramm sind in Planung und sollen im Folgebericht für das Geschäftsjahr 2022 im Detail dargestellt werden.

Es ist geplant, ab dem Geschäftsjahr 2021 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zu publizieren. Bei Fragen zu diesem Bericht bzw. generell zu den Themen der Nachhaltigkeit bei Plasser & Theurer oder zur sozialen Verantwortung wenden Sie sich bitte an:

sustainability@plassertheurer.com



www.plassertheurer.com